

Sektion Frankfurt des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 3 3. Vierteljahr 2016 86. Jahrgang



Mitteilungsblatt



www.alpenverein-frankfurtmain.de



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

mobil.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

mein Dank gilt wie in jedem Editorial allen, die sich für unsere Sektion engagieren. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden, würden viele Veranstaltungen gar nicht stattfinden können.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- und Außenkletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen. Die Außenkletterwände laden zum Klettern an der frischen Luft ein. Im Juli gehen eine Slackline und der „Wohlfühl“-Pavillon in Betrieb, musikalische Angebote runden das Angebot ab.

Am 2. Juli fanden die Hessischen Landesmeisterschaften im Lead (Vorstieg) im Cube Wetzlar statt. Von acht vergebenen hessischen Titeln im Klettern gingen sieben an unsere Sektion! Hier wurde eindrucksvoll demonstriert, wie sehr sich eine systematische und kontinuierliche Aufbauarbeit und die intensive Förderung junger Talente durch unser erfahrenes Trainerteam auszahlen.

Unsere Hütten haben wieder alle geöffnet und laden zu einem Besuch ein, wobei die Schneeverhältnisse

in den Höhenlagen eine gute Tourenvorbereitung erfordern.

Unsere Hüttenwirte geben gerne Auskunft zu den Wegen und Übergängen in unserem Sektionsgebiet.

Die Sektion wächst weiter, wir haben jetzt über 9000 Mitglieder. Mitglied 9000 konnten wir im Rahmen einer kleinen Feier eine Jahreskarte für das Kletterzentrum überreichen.

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder ganz herzlich und freuen uns auf ihre aktive Mitarbeit in der Sektion. Bitte beachten Sie unsere Aufrufe zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion!

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Mitteilungsblatt **online**

Viele haben es schon gemacht: Helfen auch Sie, Kosten zu sparen und melden den Bezug des Mitteilungsblattes per Postversand bei der Geschäftsstelle ab. Sie finden das Mitteilungsblatt zur Ansicht und zum Download auf der Homepage der Sektion.

<https://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/mitteilungsblatt>

Inhalt:

DAV-Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main	2
Unsere Hütten – Gepatschhaus	5
Neuerscheinungen der Verlage	6
Unsere Sektionsgruppen stellen sich vor	6
Jungmannschaft	13
Ausbildungs- und Führungstouren.	14

Eschbacher Klippen	17
Jugendgruppe	18
KLETT ^h ERAPIE – Klettern mit Handicap.	21
Höhlengruppe	22
Familiengruppe III.	24
Sektion-Intern	26
Veranstaltungen	31

Titelbild: Gepatschhaus (siehe Bericht auf Seite 5)

Fotograf: Daniel Wechner, Prutz/Tirol

Die Hessischen Landesmeisterschaften 2016 im Bouldern und Leadklettern

Die hessischen Boulderer haben ihre Landesmeister im April im Frankfurter Dynochrom ermittelt, die hessischen Vorstiegskletterer trafen sich letzten Samstag im Cube, dem DAV-Kletterzentrum in Wetzlar.

Da die Meisterschaften jeweils im offenen Modus ausgetragen wurden, konnten auch Wettkämpfer von Sektionen außerhalb Hessens teilnehmen, die aber in der Wertung des Hessischen Landesverbandes, die im folgenden besprochen wird, nicht berücksichtigt wurden. Es werden jeweils acht hessische Titel vergeben, vier bei den Männern und der männlichen Jugend A, B und C sowie vier bei den Damen und der weiblichen Jugend A, B und C.

Die Bouldermeisterschaften liefen für die Frankfurter Sektion auch ohne Jan Hoyer, der sich zu diesem Zeitpunkt auf den Worldcup vorbereitete, ganz ausgezeichnet. Vier von insgesamt acht Titeln blieben in Frankfurt!

Es siegten:

in der weiblichen Jugend A Florence Grünewald

in der weiblichen Jugend B Käthe Atkins

in der weiblichen Jugend C Liv Grete Sattler

in der männlichen Jugend B Frederik Schmelzer

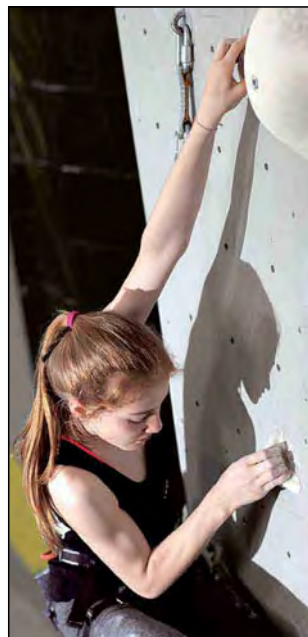
Aber die Frankfurter Sektion ist nicht nur auf erste Plätze abonniert. Von insgesamt 24 Podestplätzen bei den Hessischen Bouldermeisterschaften wurden 11 von Wettkämpfern der Sektion Frankfurt belegt:



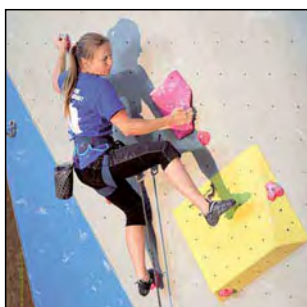
Luca Schrodt



Marie Pfeiffer



Alina Langenbach



Anna Gießel



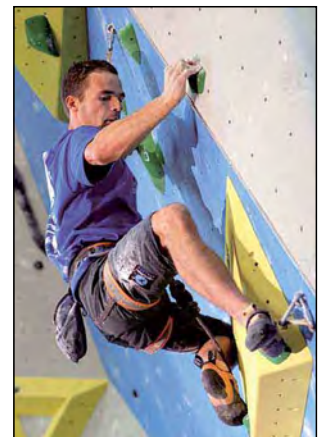
Timon Schneider



Malte Litzinger



Maja Sipf



Marvin Winkler



Allina Gregori

Florence Grünewald (2. Damen),
Alina Gregori (2. weibliche Jugend A),
Alina Langenbach (2. weibliche Jugend C),
Johannes Hoffmann (2. Herren),
Johannes Schwitzgebel (3. Herren),
Luis Öhlenschläger (2. männliche Jugend B) und
Luca Schrodt (3. männliche Jugend C).

Das ist umso bemerkenswerter, als wir in unserem DAV-Kletterzentrum nur einen kleinen Boulderraum beherbergen.

Wie sehr sich systematische und kontinuierliche Aufbauarbeit mit einem erfahrenen Trainerteam, einem nun schon drei Jahre im Betrieb befindlichen eigenen Kletterzentrum und der intensiven Förderung

junger Talente auszahlt, konnte man am ersten Samstag im Juli in Wetzlar erleben. Von acht vergebenen hessischen Titeln im Klettern gingen sieben an die Sektion Frankfurt!

And the winner is:

Anna Gießel (Damen)
 Florence Grünewald (weibliche Jugend A)
 Marie Pfeiffer (weibliche Jugend B)
 Alina Langenbach (weibliche Jugend C)
 Johannes Hoffmann (Herren)
 Timon Schneider (männliche Jugend A)
 Luis Öhlenschläger (männliche Jugend B)

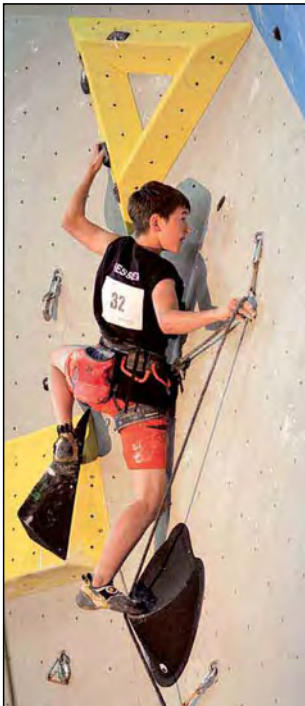
Die Podestplätze bei Damen und Herren wurden komplett von der Frankfurter Sektion belegt

Herren:
 1. Johannes Hoffmann,
 2. Marvin Winkler,
 3. Tim Schaffrinna
 Damen:
 1. Anna Gießel,
 2. Florence Grünewald,
 3. Alina Gregori

Weitere fünf Podestplätze bei der Jugend komplettieren die eindrucksvolle Leistung unserer Athleten:

Alina Gregori (2. weibliche Jugend A),
 Maja Sipf (3. weibliche Jugend B),
 Liv Grete Sattler (2. weibliche Jugend C),
 Frederik Schmelzer (3. männliche Jugend B),
 Luca Schrodt (3. männliche Jugend C)

*Herzlichen Glückwunsch an unsere Athleten.
 Michael Neubürger*



Frederik Schmelzer



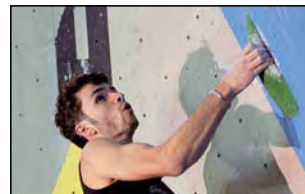
Liv Grete Sattler



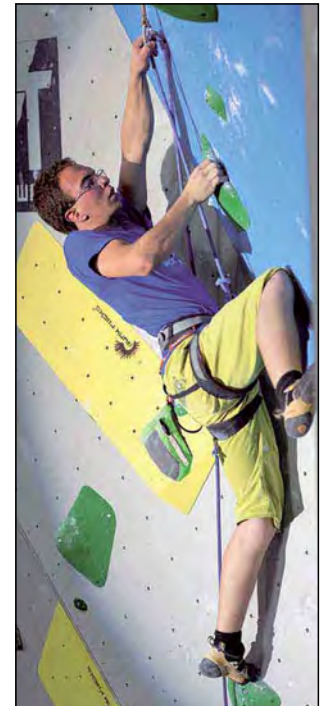
Florence Grünewald



Luis Öhlenschläger



Johannes Hoffmann



Tim Schaffrinna

Neuigkeiten aus unserem Kletterzentrum

Wir haben den Außenbereich gepimpt und eine Slackline installiert. Zum Chillen lädt der neue Pavillon mit Sonnendeck ein.

Den ganzen Sommer über wird es mehrere unplugged Konzerte im Außenbereich geben. Bei denen am Lagerfeuer der Musik gelauscht, aber auch gleichzeitig geklettert werden kann. (Termine bitte der Homepage oder Facebook entnehmen.)

Nach den Sommerferien startet die Qualifikation für die Erste Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft im Lead-Klettern. Die

Qualifizierte liegt im Zeitraum vom 27. August bis 21. September. Für die Qualifikation gibt es 25 Routen, bei denen jede Exe zählt. Das Finale aller Qualifizierten findet am Samstag, dem 24. September statt. Anmeldung bitte über die Homepage der Kletterhalle.

Unsere Homepage hat ein neues Outfit. Wer sich mal umschauen möchte, siehe die Adresse unten. Dort finden sich auch die aktuellen Kursangebote.

Im Kursprogramm finden sich auch jede Menge Spezialkurse: Techniktraining, Kurse

ausschließlich für Frauen, Klettercamp für Erwachsene, Boulderworkshop u.v.m.

In der Sommersaison kann im Kletterzentrum wieder gegrillt werden. Im Rahmen des Klettertreffs, jeden Montag und Freitag. Einfach dem Thekenpersonal Bescheid geben. Der Grill wird dann angeschmissen.

Oliver Jens Lorenz

Ein Auszug aus den Memoiren des Betriebsleiters im DAV-Kletterzentrum – mal kurz ein halber Tag

Achtuhrdreißig Hoftor aufschließen. Ketten-schloss klemmt. Fünf Minuten rumgewerkelt, endlich auf. Warum blinkt die Alarmanlage? Hatte doch gar keinen Anruf vom Wachschutz? Doch, jetzt! Handy klingelt. Sterner ist dran: „Hatte Anruf vom Wachschutz, warum blinkt die Alarmanlage?“ Ich kümmere mich drum. Alarmanlage zurückgesetzt, mit Spätdienst vom Vortag telefoniert. Probleme mit Alarmanlage in der Nacht wurden nicht weiter gegeben, man wollte meinen Schlaf nicht stören. Danke für den Schlaf und danke lieber Gott, dass in der Nacht keiner eingebrochen hat. So, jetzt Kasse kontrollieren: 50 Euro fehlen. Zehnmal nachgezählt. 50 Euro fehlen immer noch. Telefonorgie mit allen Mitarbeitern vom Vortag. Wer hat die 50 Euro gesehen? Keiner. Nach einer halben Stunde räume ich die Kasse resigniert ein und mache sie zu. Es knistert unter der Kassenschublade. Aha, 50-Euro-Schein hinten unter die Kasse gerutscht. 50-Euro-Schein gefunden!

9.50 Uhr Anruf vom Frühdienst: „Sorry, hab alles probiert aber die Rache Montezumas fesselt mich ans Klo.“ Ich wünsche gute Besserung und organisiere beim besten Serviceteam der Welt innerhalb von drei Minuten eine Servicekraft. Die ist gefühlt zwei Minuten später da. Manche Sachen klappen wie am Schnürchen. Danke! Dann frei nach Tim Benzko: „Noch 148713 Mails checken, wer weiß was mir dann noch passiert, denn es passiert so viel. Muss nur

noch kurz die Welt retten und gleich danach bin ich wieder bei dir.“

11.00 Uhr Vorstellungsgespräch, neuer Servicemitarbeiter. Wichtig: Muss klettern können, flexibel und zuverlässig sein. Passt, ab nächsten Monat eingestellt.

12.00 Uhr täglicher Gang zur Geschäftsstelle um Kassenabschlüsse, Rechnungen und Aufnahmeanträge abzugeben. Sollte nur fünf Minuten dauern, aber dann ist Herr Sonntag (Steuerberater) schon am Mittwoch da. Dorothee fesselt mich an die Heizung und ich muss eine Stunde lang über Mehrwertsteuersatzanwendungen diskutieren. Danach tropft Blut aus meinem Ohr. Man hat ein Einsehen, lässt mich laufen, außerdem kommt ja jetzt auch der TÜV und kontrolliert die Lüftungsanlage. Netter Prüfer, zusammen ein Käffchen getrunken und kurz geplaudert. Könnte mehr draus werden. Ja und übrigens, wenn wir die Mängel nicht beseitigen, dann ist die Halle in drei Monaten zu. Verdammst! Ich kümmere mich sofort darum. Gehe anschließend zur Erholung in die Küche. Da ist ja niemand. Denkst, der Prüfer vom Gesundheitsamt beehrt uns. Der trinkt keinen Kaffee und ist auch nicht so nett wie der Prüfer vom TÜV. Und wenn die HACCP-Liste bis nächste Woche nicht gefälligst umgedreht wird und weiter auf dem Kopf hängt, dann müssen wir Ordnungsgeld zahlen. Ok, Deal!

13.30 Uhr Gespräch im Vorbeigehen mit Mitgliedern der BG: „Die Routen in der Halle sind alle zu schwer! Ab nächste Woche gehen wir woanders hin!“

13.45 Uhr Gespräch im Vorbeigehen mit Sportkletterern: „Die Routen in der Halle sind alle zu leicht! Ab nächste Woche gehen wir woanders hin!“

14.00 Uhr Telefonat mit einer Lehrerin, die mit ihren Schülern kommen will aber 5 Euro inkl. Ausrüstung doch ein bisschen teuer findet. Sie gehen lieber woanders hin. Aber Gott sei Dank, alles kann nicht falsch sein, denn in der nächsten Woche sind sie wieder alle da. Auch die Lehrerin kommt trotz „Wuchereintritt“ mit ihren SchülerInnen. Ich gehe und hänge die HACCP-Liste richtig herum auf.

Es ist nur ein halber Tag und auch ziemlich überzeichnet aber ähnliche Dinge passieren täglich und die Liste meiner Aufgaben ist unendlich. Sie fordern mich, aber die Arbeit macht Spaß. Ich bin gerne für Verein und Halle tätig und habe gerne mit allen Menschen zu tun, die mir täglich begegnen. Ich sage mir: „Wenn ich mal in Rente gehe, dann drehe ich einen Film über das tägliche Leben eines Betriebsleiters einer Kletterhalle und gewinne dann einen Oscar für das originellste Drehbuch.“

Viele Grüße
Euer Oliver Jens Lorenz



**Bringe Dich in die
Vereinsarbeit ein und setze Dein Wissen
und Deine Fähigkeiten bei uns um.**

Wir brauchen Dich!

RECHNUNGSPRÜFER/IN GESUCHT!

Die Sektion sucht ab der Jahresmitgliederversammlung 2017 eine /n neue /n Rechnungsprüfer/in. Der/die Nachfolger/in sollte Zeit und Lust haben, in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit seinem/ihrer Kollegen die Geschäfte der Sektion zu prüfen.

Kaufmännische Kenntnisse wären von Vorteil, aber nicht Voraussetzung.

Wer Interesse daran hat, melde sich bitte beim 1. Vorsitzenden, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Der Vorstand

Willkommen im Gepatschhaus – 1928 m Gletscherstraße im Kaunertal, erbaut 1873, 52 Betten und 50 Lager Das Gepatschhaus ist die erste deutsche Alpenvereinshütte, die in Österreich gebaut wurde.

Traditionsreich, gemütlich und der perfekte Ausgangspunkt für Bergtouren im hinteren Kaunertal. Das Gepatschhaus wurde 1873 als erste deutsche Alpenvereinshütte in Österreich erbaut. In den Jahren 1892, 1911 und 1958 wurde das Haus erweitert und 2005 teilweise renoviert. Direkt neben dem Gepatschhaus befindet sich die Kapelle Maria Schnee, die 1895 eingeweiht wurde. Das Gepatschhaus samt der Kapelle steht seit 2013 unter Denkmalschutz.

Die älteste Alpenvereinshütte Österreichs liegt auf 1928 Metern Seehöhe und ist durch ihre ideale Lage direkt an der Gletscherstraße die erste Wahl für Berg und Wandertouren wie Weißseespitze, Glockturm, Vordere und Hintere Ölgrubenspitze, alles beliebte 3000er die von der Hütte aus bestiegen werden können. Eine Attraktion ist auch der Klettergarten sowie der Holderli Seppel Klettersteig, beides befindet sich ca. 15 Gehminuten vom Haus entfernt. Für Eiskletterer

ist die Weißseespitz-Nordwand und der Gepatsch- und Weißseeferner nicht nur wegen seiner leichten und kurzen Erreichbarkeit ein ideales Lern- und Trainingsgelände für alle Bergsteigerfreunde. Nach dem Gipfelsturm trifft man sich auf unserer Sonnenterrasse. Wir bieten

unseren Gästen Tiroler Spezialitäten und bodenständige Hausmannskost. Wir vom Gepatschhaus sind bestrebt Sie gut zu bewirten. Das Gepatschhaus können Sie jederzeit, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten für Veranstaltungen buchen. Unsere große Sonnenterrasse eignet sich hervorragend für den Empfang der Gäste.

Unsere Gaststube bietet Platz für ca. 90 Gäste. Speis und Trank wird von uns bereitgestellt, auch Menüwünsche sind möglich. NEU: Wir verfügen jetzt auch über einen eigenen Unterrichtsraum (Seminarraum).

Das Gepatschhaus bietet Schlafmöglichkeiten für über 100 Personen. Unsere Schlafmöglichkeiten sind dabei aufgeteilt auf Zwei- und Mehrbettzimmer und Matratzenlager. Egal ob Bergsteiger oder Schulklasse, wir finden für jeden die passende Schlafmöglichkeit.

Auch Kombinationen unterschiedlicher Zimmerkategorien sind möglich.

Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Luzia Ragg, Hüttenwirtin

Foto: Wolfgang Berger, Hütten- und Wegewart



Anfahrt:

Über Landeck ins Kaunertal – Richtung Kaunertaler Skigebiet (Hinweisschilder) – Anfahrt mit Bahn und Bus

Zustieg:

Direkt an der Straße zum Skigebiet

Öffnungszeiten:

Bewirte vom 15. Juni bis 15. September und nach Vereinbarung.

Hüttenwirtin:

Luzia Ragg, Hsnr. 147, A-6524 Feichten im Kaunertal

Übergänge:

Über das Ölgrubenjoch (Gletscher) zum Taschachhaus

Über den Gepatschferner zur Rauhekopfhütte

Zur Anton-Renk-Hütte (Aachener Höhenweg)

Touren:

Klettergarten im Fernergries, Glockturm, Gradfernerkopf, Hennesigls Spitze, Nörderberg, Ochsenkopf, Ölgrubenspitzen, Riffelkarspitze, Weißseespitze
Rundtour über die Frankfurter Hütten

Karte und Führer:

AV-Karte: 1:25000; Nr 30/2 Weißkugel

AV-Führer:

Ötztaler Alpen, Bergverlag Rudolf Rother München

Irmgard Braun

Vermisst

Monika Trautners erster Fall

Rother Bergkrimi – 1. Auflage 2016

224 Seiten, Format 13,5 x 20,5 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-7077-1, 12,90 Euro. Auch als E-Book erhältlich.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Rolf Goetz

Madeira

Die schönsten Levada- und Bergwanderungen

60 Touren

Rother Wanderführer – 11. Auflage 2016

216 Seiten mit 175 Farbabbildungen, 60 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 60 Höhenprofile, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:250.000 und 1:370.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4274-7, 14,90 Euro.

Bergverlag Rother – www.rother.de

Birgit Hofbauer

Rund um Innsbruck

Stubai Alpen · Tuxer Alpen · Karwendel

50 Touren

Rother Schneeschuhführer – 1. Auflage 2016

136 Seiten mit 92 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, eine Übersichtskarte, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-5810-6, 14,90 Euro **Bergverlag Rother – www.rother.de**

Iris Kürschner / Dieter Haas

GTA – Grande Traversata delle Alpi

Durch das Piemont bis ans Mittelmeer

65 Etappen

Rother Wanderführer – 3. Auflage 2015

256 Seiten mit 147 Farbabbildungen, 78 Höhenprofile, 79 Wan-

derkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.000.000 und 1:3.500.000, GPS-Tracks zum Download, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4402-4, 18,90 Euro. **Bergverlag Rother – www.rother.de**

Gerhard Heimler / Thorsten Lensing

Rund um Frankfurt

mit Taunus, Odenwald, Rheingau, Spessart, Vogelsberg

50 Touren

Rother Wanderführer – 1. Auflage 2016

192 Seiten mit 113 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 bis 1:100.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:700.000 und 1:1.100.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung; ISBN 978-3-7633-4468-0, 14,90 Euro. **Bergverlag Rother – www.rother.de**

Marcus Stöckl / Rosemarie Stöckl-Pexa

Kroatien – Erlebnisurlaub mit Kindern

40 Touren

Rother Wanderbuch – 1. Auflage 2016

216 Seiten mit 193 Farbabbildungen, 31 Höhenprofile, 37 Tourenkärtchen im Maßstab 1:10.000 bis 1:500.000, eine Übersichtskarte, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-3158-1, 16,90 Euro. **Bergverlag Rother – www.rother.de**

Mark Zahel

Wilde Wege – Allgäu und Lechtal

50 Touren

Rother Wanderbuch – 1. Auflage 2016

208 Seiten mit 194 Farbabbildungen, 50 Höhenprofile, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, Übersichtskarte, Tourenmatrix, GPS-Tracks zum Download, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert; ISBN 978-3-7633-3153-6, 16,90 Euro. **Bergverlag Rother – www.rother.de**

Höhlengruppe



Oliver Kube

Leiter:

Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879

Ansprechpartnerin:

Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Die Höhlengruppe der DAV-Sektion Frankfurt am Main unternimmt regelmäßig internationale Forschungstouren in alpine Höhlen und touristische Höhlenbefahrungen, vor allem in deutsche und französische Höhlen. Die Ausbildung am Höhlenseil für Einsteiger, Jung- und Altforscher ist ebenfalls fester Programmpunkt. Seit 1990 erforschen wir den Loferer Schacht, die größte, tiefste und längste Höhle in den Loferer Steinbergen. Jährlich leiten wir ein internationales Forscherteam mit fachkundigem Know-How, unter großem organisatorischem Aufwand.

Die Gesamthöhendifferenz beträgt zur Zeit 806 Meter, dabei sind zwei getrennte Schachtsysteme jeweils über 600 Meter tief. Die Ausdehnung des mehrstöckigen Horizontalteils im Frankfurter System beträgt über 7 km. Gekrönt wurde diese Ansammlung von Rekorden in den Loferer Steinbergen 2010 mit der Entdeckung der größten Halle in den Loferern, der 60m x 40m x 40m messenden Bazileos-Halle (Kaiserhalle) im fossilen Teil in über 500m Tiefe.

Ab 16 Jahren steht Euch mit uns der 8. Kontinent offen, ab in die Unterwelt! Naturwissenschaftlich Begeisterte haben sicher Spaß mit uns.

Wir freuen uns über neue Gesichter.

Oliver Kube

KLETT^hERAPIE



Monika Gruber

Gruppenleitung: Monika Gruber
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de
Telefon: 069 - 701355

Vertreter: Georg Gröger
Mail: tug.gröger@arcor.de
Telefon: 06187 - 902480

Wolfram Bleul
Mail: kontakt@wolframbleul.de
Telefon: 06192 - 22482

Ursprüngliches Ziel der KLETT^hERAPIE-Gruppe war es, behinderten Menschen durch das Klettern einen zusätzlichen therapeutischen

Nutzen zu bieten. Aufgrund der dabei gewonnenen Erfahrungen erweiterten wir unsere Zielsetzung aber schnell dahingehend, dass wir generell Menschen mit Handicap die Teilnahme an den Aktivitäten des DAV – in diesem Fall an den Kletteraktivitäten – ermöglichen wollen. Unabhängig von der Art ihres Handicaps möchten wir Menschen die Chance bieten, das Klettern als sportliche Betätigung kennen zu lernen und es – wenn sie Freude daran haben – auf Dauer auszuüben. Auf der Basis der aktuellen Diskussion im Bundes-DAV wollen wir damit auch den Gedanken der Inklusion fördern mit dem langfristigen Ziel, dass Menschen mit Handicap an allen Sektionsaktivitäten teilnehmen können.

Konkret bieten wir derzeit im Kletterzentrum Frankfurt einmal monatlich ein betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap an. Zusätzlich gibt es noch einzelne Kletteraktivitäten für bestimmte soziale Einrichtungen, die nur Bewohnern dieser Einrichtungen zugänglich sind.

Darüber hinaus bieten wir jeweils zum Jahresanfang und -ende einen siebenwöchigen Kurs mit einmal wöchentlichem Klettern an. Diese siebenwöchigen Kurse finden sowohl im Kletterzentrum Frankfurt als auch in der Kletterhalle im Sportpark Kelkheim statt und werden überwiegend von Kindern besucht.

Aus diesen Kursen hat sich der KLETT^hERAPIE-Treff als eine Elterninitiative in Kelkheim entwickelt, bei dem Familien mit behinderten Kindern – nach entsprechender Ausbildung durch Trainer der KLETT^hERAPIE – gemeinsam und in eigener Regie klettern. Eine andere Elterninitiative ist derzeit dabei, einen

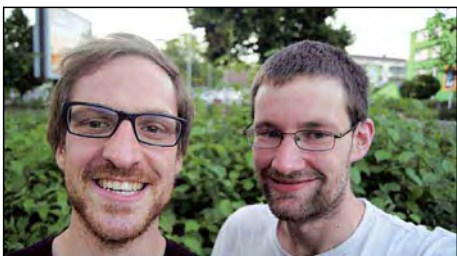
KLETT^hERAPIE-Treff auch in Frankfurt zu etablieren.

Insbesondere wegen der körperlichen Behinderung vieler KLETT^hERAPIE-Teilnehmer ist ein hoher Betreuungsaufwand beim Klettern erforderlich. Dieser Aufwand wird von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helfer – erfahrene Kletterer, aber auch Trainer und Physio-/Ergotherapeuten mit Klettererfahrung – geleistet. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten sie eine geringe Aufwandsentschädigung, weswegen die KLETT^hERAPIE-Angebote (hierzu zählt nicht der KLETT^hERAPIE-Treff) auch nur gegen eine Gebühr nutzbar sind. Dabei ist unser Ziel, diese Gebühr so gering wie möglich zu halten, was wir bisher durch eine Vielzahl von Spenden realisieren konnten.

Sowohl die Helfer als auch die Teilnehmer der KLETT^hERAPIE-Aktivitäten bilden als loser Verband die KLETT^hERAPIE-Gruppe. Das verbindende Band dabei ist der Spaß am Klettern bzw. die Freude daran, diesen Spaß auch Menschen zu ermöglichen, die man früher nie mit dem Klettersport in Verbindung gebracht hätte. Unsere Hoffnung ist dabei, dieses Band so stärken zu können, dass die Teilnehmer der KLETT^hERAPIE-Kurse auch an den „normalen“ Sektionsaktivitäten teilnehmen können und werden. So sind einzelne Jugendliche, die das Klettern in einem KLETT^hERAPIE-Kurs begannen inzwischen Mitglieder der Kletterjugend der Sektion und einzelne Teilnehmer des betreuten Kletterns für Erwachsene haben bereits am regelmäßigen Klettern der BG-Senioren teilgenommen.

Monika Gruber

Jungmannschaft



Lucas Ross (links), David Dahlem (rechts)

Gruppenleitung: Lucas Ross,
Tel.: 0160 - 91593603

Vertreter: David Dahlem,
Tel.: 0178 - 1602691

Seit Anfang 2008 gibt es wieder eine eigenständige Jungmannschaft. Hier finden sich alle wieder, die für die Jugendgruppe zu alt werden oder diejenigen, die über 18 Jahre alt sind und Gefallen am Bergsport gefunden haben. Aktuell werden Kletterreisen oder ähnliche Unternehmungen hauptsächlich über die Facebook Gruppe „DAV Frankfurt am Main – Jungmannschaft“ kommuniziert. Dies hat sich als sinnvolle Plattform etabliert. In dieser Gruppe finden sich mittlerweile über 120 Mitglieder. So lassen sich Kletter-/Kanu-/Ski-/Wander-/Reise-/etc.-partner finden, wobei der Fokus der meisten aktiven Mitglieder aktuell beim Klettern liegt.

In der kalten Jahreszeit geht es daher häufig in die Kletterhallen und in der warmen an die Kletterfelsen der näheren Umgebung (z.B. Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Bessenbach, Pfalz, Ettringen...). Aber auch weiter entfernte Ziele wie Arco, das Frankenjura oder die Türkei wurden bereits besucht.

Weitere Informationen können auch über die Gruppenleitung Lucas Ross und David Dahlem (siehe untere E-Mail-Adresse) eingeholt werden.

Lucas Ross, David Dahlem

jungmannschaft@alpenverein-frankfurtmain.de

Trekkinggruppe



Kerstin Hertwig

Leiterin: Kerstin Hertwig,
Tel.: 01522 - 8604191

Vertreter: Thomas Schmitz,
Tel.: 0170 - 9615961

trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Wer wir sind, was wir machen – und Antworten auf viele weitere Fragen.

Trekkinggruppe? Da macht Ihr wohl regelmäßige Wanderungen im Himalaya?

Bisher nicht. Unter „Trekking“ verstehen wir Mehrtagestouren zu Fuß, per Rad, mit dem Kanu oder auf andere Weise. Die meisten unserer Touren finden an Wochenenden oder verlängerten Wochenenden (Ostern, Pfingsten, Himmelfahrt etc.) statt, dauern also nur selten länger als vier Tage. Und wegen der Kürze der Zeit fahren wir auch nicht in den Himalaya. Wir fahren dorthin, wo wir innerhalb eines halben Tages mit Bahn und Bus hingelangen (und weggelangen) können: In den Harz, ins Schweizer Jura, in die Vogesen, die deutschen Mittelgebirge oder in die Alpen. Oder ganz einfach nur ein paar Tage in die Rhön oder für ein Wochenende

in den Odenwald. An den Zielen merkt man es schon – die meisten unserer Reisen sind 1- bis 4-tägige Wandertouren.

Tourenorganisation

Das ist ja eine ganze Menge Aktion. Ihr habt doch nicht alle so viel Zeit, da überall mitzumachen?

Natürlich nicht. Die Frage stellt sich auch nicht, da die Teilnehmerzahl pro Tour begrenzt ist. Bei den meisten Touren nehmen so bis zu 10 bis 12 TeilnehmerInnen teil. Nur die traditionelle Nikolaustour zum Jahresausklang hat meist 25 Teilnehmer. Vielleicht ein paar Worte dazu, wie wir das organisieren: jeweils an den Gruppenabenden stellen die Tourenleiter die jeweils anstehenden Aufträge vor, mit der Bitte, sich anzumelden. Bei den Anmeldungen geht es nach dem Prinzip „wer zu spät kommt, den bestraft die Teilnehmerbegrenzung“.

Tourenleiter

Tourenleiter? Wer ist denn das?

Das sind alle Mitglieder der Trekkinggruppe, die Lust haben, eine Tour zu organisieren. Für Tagestouren und Mittelgebirgstouren kann jeder Tourenleiter sein. Alpentouren werden von ausgebildeten Wanderleitern oder Fachübungsleitern geführt. Dabei gibt es folgende Regel: Tourenleiter der Trekkinggruppe sollen nicht konkurrieren, d. h. nicht verschiedene Touren zum gleichen Datum anbieten. Wie die Tour dann aussieht, hängt letztlich von den Vorlieben des Tourenleiters ab (Wohin? Wie anstrengend? Als Fußwanderung oder anders? Gibt es was Kulturelles zu besichtigen? Wie wird übernachtet?).

Unterkunft

Ja, wie wird denn übernachtet?

Wie gesagt, das hängt vom Tourenleiter ab. Aber da wir hier im Alpenverein sind, gibt es eine klare Vorliebe für einfache Übernachtungsgelegenheiten, also in bewirtschafteten Wanderhütten, Jugendherbergen, Naturfreundehäusern. Man/Frau sollte also keine Probleme mit Gruppenunterkünften haben. Es gibt

natürlich auch viele Übernachtungen in preiswerten Landgasthöfen, Pensionen usw. Und hin und wieder machen wir auch Zelt- oder gar Biwaktouren.

Gepäcktransport

Puuh, Zelttouren. Wer schleppt das ganze Zeug?

Die Teilnehmer selbst, denn wir sind schließlich kein Reiseveranstalter. Das ist bei uns Prinzip: Gepäcktransport, Begleitbusse oder dergleichen gibt es nicht.

Etappenlänge

Klingt sportlich. Wie weit ist denn da eine Tagesetappe?

Wiederum nach den Vorlieben des Tourenleiters. Bei Wanderungen ist zwischen 15 und 30 km pro Tag alles möglich. Auf dem Rad geht es natürlich entsprechend weiter. Aus der Erfahrung kann man sagen, dass die „typische“ Tagesetappe zu Fuß bei 20 bis 25 km liegt, per Rad bei 60 bis 70 km. Es gibt gemütliche Spaziergänge ebenso wie sportliche Langwanderungen über Marathonstrecken.

Mitglieder

Äh, wie alt seid Ihr eigentlich?

Die (insgesamt etwa 70 Personen starke) Gruppe ist aus der 1989 gegründeten Juniorenwandergruppe hervorgegangen. Seitdem sind die Gründer etwas älter geworden, aber auch neue Mitglieder hinzugekommen, sodass die Altersstruktur weit gefächert ist. Die meisten Mitglieder der Trekkinggruppe sind heute zwischen 45 und 65 Jahren.

Mitglied werden

Das klingt alles interessant. Wie kann ich bei Euch mitmachen?

Ganz einfach: Komm zu unserem Gruppenabend und lerne uns kennen. Oder nimm an der Tageswanderung (Termine) teil. Sie wird oft kurzfristig organisiert und dann im Internet veröffentlicht.

Kerstin Hertwig,
Thomas Schmitz



Kletterzentrum
Frankfurt/Main

Öffnungszeiten: Kletterzentrum Frankfurt am Main

Mo. bis Fr. 10.00 bis 23.00 Uhr
Sa. und So. 9.00 bis 22.00 Uhr

Wandergruppe



Morten Soika

*BG-Leiter: Morten Soika
Tel.: 01520 - 2094779*

*Wanderbetreuer:
Benno Zöller, Tel.: 06172 - 9898900 oder
06172 - 458740, Mobil: 01575 - 3554392*

*Günther Richter
Tel.: 06142 - 7013731*

Wir bieten mehrmals im Monat Touren zwischen 15 km bis 25 km an. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Die Touren sind in zwei Bereiche gegliedert:

a) Donnerstags ca. 20 km und samstags ca. 25 km, insgesamt anspruchsvoll! (Tourenleitung Benno Zöller) S sind Strecken-, R sind Rund- und M sind Mehrtageswanderungen.

b) Mittwochs ca. 15 km und am Wochenende (Samstag oder Sonntag) ca. 20 km, mittel-schwer! (Tourenleitung M. Soika/G. Richter)

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Wir würden uns über Mitwanderer freuen, die Lust haben, ein- oder zweimal im Jahr ehrenamtlich eine Wanderung zusammen mit der Tourenleitung zu führen. Neue Ideen sind ebenso gefragt wie Bewährtes.

Bei den geführten Wanderungen entdeckt man die Schönheit der Natur.

Sowie die nähere Umgebung unserer Heimat. Wandern ist gesund und macht fit, trainiert das Herz und den Kreislauf, bildet die Muskulatur aus. Das Blut nimmt mehr Sauerstoff auf und das Gehirn funktioniert besser.

Morten Soika



Familiengruppen



Karin Gierke

Familiengruppen treffen sich zum Klettern

An jedem dritten Sonntag im Monat ab ca. 10.00 Uhr treffen sich die Kletteranhänger der vier Familiengruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum. In diesem Zeitfenster gilt ein etwas günstigerer Tarif. Die Einladung und weitere Informationen erfolgen über die Familiengruppenleiter.

Interessierte können sich gerne an:
familienbeauftragte@alpenverein-frankfurtmain.de wenden.

Die Familiengruppen der DAV-Sektion Frankfurt am Main sind in vier Gruppen aufgeteilt und nach dem Alter der Kinder organisiert.

In der **Gruppe 1** haben sich Familien mit Kindern der Jahrgänge **1998 bis 2003** zusammengefunden.

In der **Gruppe 2** sind Familien mit Kindern der Jahrgänge **2002 bis 2007**.

In der **Gruppe 3** sind Familien mit Kindern der Jahrgänge **2007 bis 2013** (mit Schwerpunkt 2008 bis 2010) organisiert.

In der **Gruppe 4** haben Familien mit Kindern der Jahrgänge **2009 bis 2012** zusammengefunden.

Interessierte Familien, die aktiv in einer der Gruppen mitmachen möchten, wenden sich bitte direkt an die jeweiligen Gruppen-

leitungen. Informationen zu den Gruppen, den zugehörigen Aktivitäten und Terminen, sowie die Kontaktdaten der Gruppenleitungen sind in diesem Heft unter Veranstaltungen zu finden.

Zur Zeit sind einige Familiengruppen schon sehr gut besucht, sodass die maximale Teilnehmerzahl bei den Aktivitäten schnell erreicht ist. Falls es daher mit einem Einstieg nicht klappen sollte, wende Dich bitte an die Familiengruppenbeauftragte Karin Gierke.

Die Familiengruppen unterhalten in der Sektion ein eigenes Kinder-Skilager (Depot), aus dem alle an den Familienskifreizeiten teilnehmenden Kinder ausgerüstet werden, um allen Familien die Teilnahme an einer Skifreizeit zu ermöglichen. Generell können nicht benötigte Kinderskiausrüstungen aber auch an alle anderen Familien in der Sektion nach Anmeldung ausgeliehen werden.

Der Materialwart des Skidepots ist unter der Mail:

materialwart@alpenverein-frankfurtmain.de zu erreichen.

Karin Gierke

Familienbeauftragte: Karin Gierke

familienbeauftragte@alpenverein-frankfurtmain.de

Bergsteigergruppe



Dr. Matthias Hutter

*BG-Leiter: Dr. Matthias Hutter,
Tel.: 06107 - 4308*

*Stellvertretender BG-Leiter: Peter Dörmer,
Tel.: 06054 - 1509*

*Betreuer für Wanderungen:
Andreas Deppe, Tel.: 0170 - 7861466
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
Traudel Knapp, Tel.: 069 - 7682606*

*Betreuer fürs Klettern:
Siegfried Nitsch, Tel.: 0170 - 5775751
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
Gerd Prokasky, Tel.: 0171 - 9712946*

Natürlich sind die BG-Mitglieder, um fit für die Berge zu sein, auch in anderen Sportarten zu finden wie z.B. beim Joggen, Marathon laufen, Radfahren usw. Im Allgemeinen treffen wir uns freitags abends im Vereinshaus. Dort halten Mitglieder der BG – auch Gäste – Bilder-Vorträge oder zeigen Filme über interessante Nah- und Fernreisen sowie Berg- und Klettertouren in der ganzen Welt. Ebenso finden Informationsabende mit praktischen Übungen zur Orientierung nach Karte und Kompass oder GPS sowie Lawinenkunde statt.

Auch die anstehenden Veranstaltungen für die nächsten Wochen(enden) werden bekannt gegeben bzw. geplant und besprochen, wie z.B. Fahrten zu den umliegenden oder weiter entfernten Wander- und Klettergebieten, aber auch – saisonal bedingt – hochalpine

Bergtouren. Kultur und das gemeinsame Feiern kommen auf keinen Fall zu kurz.

Klettertraining erfolgt, unter fachmännischer Leitung unserer Kletterbetreuer/-in, in diversen Kletterhallen sowie – in den Sommermonaten – an den Eschbacher Klippen. Nicht nur erfahrene Bergsteiger/-innen und Kletterer/-innen sind bei der BG willkommen.

Bei gemeinsamen Unternehmungen gibt es genügend Gelegenheit, bergsteigerisches und klettertechnisches Wissen zu erweitern und Erfahrungen zu sammeln. Sie können neue Freunde/-innen kennen lernen, Seilpartner/-innen für hochalpine und Klettertouren finden und an vereinsinternen Veranstaltungen teilnehmen.

Übrigens: Entsprechende Ausrüstung bringt bitte jede/jeder selbst mit.

Wir praktizieren keinen Verleihdienst.

Sind Sie an uns und unseren Aktivitäten interessiert? Dann kommen Sie doch mal beim nächsten Gruppenabend ganz unverbindlich als Gast vorbei. Sie sind herzlich willkommen! Wann dieser ist, steht unter der Rubrik „Veranstaltungen“ oder rufen Sie die BG-Leitung an.

Also, einfach mal vorbeikommen oder anrufen . . . und teilnehmen.

Skigruppe



Volker Kaltschnee

*Leiter: Volker Kaltschnee,
Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein,
Tel.: 069 - 74308026*

Die Skitourengruppe ist ein lockerer Zusammenschluss von Skifahrern, die Freude am Tourengehen haben. Die Mitglieder kommen aus allen Altersstufen (ca. 18- bis über 65-Jährige), sodass die Gruppe lebendig und die Ideen vielseitig sind.

Wie ist die Skitourengruppe entstanden?

Im Herbst 1986 gaben einige Skienthusiasten den Anstoß zur Gründung der Skitourengruppe. Sie wollten in Zukunft öfter und regelmäßiger mit Gleichgesinnten Skitouren unternehmen und organisieren. Im Januar 1987 fand die erste Tour ins Diemtigtal mit mehr als einem Dutzend Teilnehmern statt. Danach bekam die Gruppe immer mehr Zulauf und hat heute annähernd 100 Mitglieder. In vielen Alpenregionen sind wir seither auf Ski unterwegs gewesen und entdecken immer wieder neue Ziele.

Unsere Skitouren:

Die Skitouren werden an unserem Gruppenabend (siehe unten) geplant und besprochen. Es sind keine geführten Touren, sondern Gemeinschaftstouren, an denen jeder auf eigenes Risiko teilnimmt. Nur in Ausnahmefällen werden gelegentlich Touren organisiert, die von einem Bergführer geleitet werden. Teilnehmer an unseren Touren sollten gute

Skifahrer sein und müssen über Erfahrungen im Skitourengehen verfügen.

Einführungskurse werden von der Sektion nach Bedarf angeboten. Darüberhinaus können die Basiskurse des DAV-Summit-Club (<http://www.dav-summit-club.de>) empfohlen werden. Eine Tourenausrüstung (Tourenski, Tourenskischuhe, Steigfelle, Harscheisen, Lawinen-Verschütteten-Suchgerät (LVS), Lawinenschaukel, Lawinensonde – Letztere drei Gerätschaften entleihbar) ist selbstverständlich.

Gruppenabend:

Von September bis Mai oder Juni des Folgejahres treffen wir uns jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283, Frankfurt-Preungesheim.

*Volker Kaltschnee
Karl Bechtold*

Jugendgruppe



Nico Klier

Jugendreferentin: *Christin Geisler*,
Tel.: 0175 - 6265808

Leiter: *Nico Klier*,
Tel.: 0176 - 48378236

Vertreter: *Finn Liebich*,
Tel.: 0151 - 64908320

Wer oder was ist die Jugendgruppe?

Wir sind eine Gruppe von jungen Menschen von 9 bis 18 Jahren, die jeden Donnerstag und Sonntag gemeinsam unterwegs sind und viel Spaß zusammen haben.

Damit die Ferien nicht so langweilig werden, fahren wir für mindestens eine Woche weg. Es geht z.B. ins Tessin zum Klettern, nach Arco für Klettersteige und Mehrseillängen oder nach Österreich, wo wir unsere vier Hütten der Frankfurter Sektion erkunden. Im Winter geht es ins Pitztal zum Skifahren. Wir waren aber auch schon in Norwegen zum Wandern und Paddeln.

Sonntags geht es nicht ganz so weit weg. Bei schönen Wetter gehen wir nach draußen an den Felsen, z.B. an die Eschbacher Klippen, den Steinbruch in Bessenbach oder das Morgenbachtal. Falls Petrus uns nicht gewogen ist, sind wir in den Hallen der Region unterwegs. Aber auch andere Aktivitäten kommen sonntags nicht zu kurz. Wir fahren mal in den Hochseilgarten, auf der Lahn Kanu oder übernachten manchmal im Vereinshaus. Immer das, was uns gerade einfällt und uns Spaß macht.

Donnerstags wird fast ausschließlich in unserem DAV-Kletterzentrum geklettert.

Für die Sonntags-Aktivitäten gibt es vorab immer eine Mail, auf die Ihr Euch anmeldet, sofern Ihr Zeit und Lust habt. Donnerstags dagegen meldet Ihr Euch einmal fest an und kommt dann jeden Donnerstag zum Klettern. Es ist natürlich möglich donnerstags und sonntags zu kommen.

Zu uns kann jeder kommen, der Lust an Bergsportarten hat. Vorkenntnisse werden nicht benötigt. Wir bringen Euch alles Nötige bei.

Die Gruppe wird von einem Team aus 13 ausgebildeten Jugendleitern betreut.

Falls Ihr Lust und Interesse an der Gruppe habt, meldet Euch bei uns. Für weitere Fragen spricht uns einfach an.

Nico Klier

jugendgruppe@alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterclub Frankfurt (KCF)



Oliver Marc Lorenz

Leitung: *Oliver Marc Lorenz*

Vertretung: *Jörg Rees*

Kletter Club Frankfurt ...

... wo der Name Programm ist!

Wir klettern in den bekanntesten Gebieten Deutschlands, wie z. B. Fränkische Schweiz, Pfalz, Battered, Schwäbische Alb, Ith und in der näheren Umgebung Morgenbachtal, Lorsbacher Wand, Odenwald, Steinwand, Kirner Dolomiten etc.

Klettereien in der näheren Umgebung (ca. 100 km) sind meist Tagestouren, während die weiter entfernten Klettergebiete für zwei oder mehr Tage angesteuert werden. Fahrgemeinschaften sind dabei immer selbstverständlich.

... alpinen ist auch Programm!

Unsere Alpinisten tummeln sich in klassischen und Plaisir Routen, machen Hochtouren und begehen Klettersteige. Auch Wanderungen und Hüttentouren stehen auf dem Programm. Es sind sogar schon KCFler mit dem Fahrrad auf Alpenpässen gesichtet worden.

... Wintervergnügen!

Wer nicht kälteempfindlich ist, trifft sich im Winter mit Schneeschuhen, Tourenski und Eispickel und Steigeisen, baut Iglus, oder trinkt an der selbst gebauten Schneebar

ein kühles Bier. Wenn uns dann gar nichts mehr einfällt, veranstalten wir kulinarische Winter(Gourmet)biwaks, mit Käsefondue und gut gekühltem Weißwein.

Die weniger Kältetoleranten lassen sich z.B. in Südfrankreich oder Sizilien den Wind um die Nase pfeifen und mit etwas Glück die Sonne auf den „Pelz“ brennen.

... und was gibt es sonst noch?

Einige Verwegene von uns suchen sich entlegene Ziele, wie Kaukasus, Pamir, Karakorum, Himalaya, Afrika, Nord- / Südamerika. Von Trekking bis extrem Bergsteigen ist alles erlaubt.

Weitere Highlights sind das Pisteln und die Nikolausfeier.

Oliver Marc Lorenz

Jörg Rees

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend und Wettkampfgruppe



Anna Gießel

Leiterin: Anna Gießel
AnnaGiessel@gmx.net

Bei unserer Sportkletter-Gruppe liegt der Fokus auf dem Hallenklettern. Kinder zwischen 5 und 14 Jahren lernen bei uns das Klettern von Grund auf – vom ersten Knoten über das Sichern bis hin zum wettkampftypischen Vorstiegsklettern. Dabei können sich die Kinder mit den Trainern zusammen entscheiden, wie oft sie pro Woche kommen und wie schnell sie neue Trainingsinhalte hinzunehmen möchten.

Die Jüngsten haben einen extra Trainingstermin am Mittwoch, wo wir sie sehr spielerisch an das Klettern heranführen, ansonsten trainieren bei uns Anfänger zusammen mit Fortgeschrittenen am Dienstag, Donnerstag und Samstag unter Anleitung von professionellen Trainern.

Auch unser Wettkampfkader nimmt an diesem Training teil, da die Wettkampfgruppe eng mit der Kletterjugend verzahnt ist.

So können wir sowohl das Spaßklettern als auch den leistungsorientierten Sportbetrieb miteinander verbinden und für jedes Kind die passende Mischung zusammenstellen.

Neben kletterspezifischen Inhalten steht bei uns vor allem das soziale Miteinander der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund!

Wenn Ihr Interesse an unserer Gruppe habt, kommt gerne zu einem „Schnupperklettern“ vorbei!

Trainingszeiten:

Di., Do. 16.30 bis 18.30 Uhr

Mi. 17.00 bis 19.00 Uhr

Sa. 10.30 bis 13.30 Uhr

Anna Gießel

Leistungsgruppe Sportklettern



Dr. Andreas Vantorre

Leiter: Dr. Andreas Vantorre,
Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht-Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, v.a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind.

Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes

Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Dr. Andreas Vantorre

Trainingszeiten:

Di., Do. 16.30 bis 19.00 Uhr

Sa. 10.30 bis 13.30 Uhr

**im DAV Kletterzentrum in
Frankfurt am Main**

Fr. 15.00 bis 19.00 Uhr

**im DAV-Kletterzentrum
Darmstadt**

Ansprechpartner: Dr. Andreas Vantorre
e-mail:

a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Mitteilungsblatt
online

<https://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/mitteilungsblatt>

Klettern bei Regen . . .

„Hast Du den Kletterführer?“, „Wie? Ich? Ich dachte, Du hast den eingepackt?“ Konversationen dieser Art sind immer äußerst erfreulich, wenn man in einem Klettergebiet vor den ersten Routen steht. Da wir aber glücklicherweise Berdorf als Kletterziel für das Wochenende ausgesucht hatten, sollte uns dies nicht davon abhalten in die ersten schönen Sandsteinrouten einzusteigen, denn in der Regel trifft man hier immer jemand am Fels. Blöd nur, wenn man an einem total verregneten Juniwochenende in das beliebte Klettergebiet in Luxemburg aufbricht. Also keine anderen Kletterer bei 20 Liter Starkregen in Sicht. Hmmm... Was tun? Klettern natürlich!

Da wir uns bereits in den letzten Wochen aufgrund der unangenehmen Wetterbedingungen in großen Teilen Deutschlands in Boulder- und Kletterhallen oder steilen Frankenkalkfuchten mussten, wussten wir was zu tun ist! Also steil klettern. Gott sei Dank war einer der Reisetilnehmer bereits „gebietserfahren“ und wusste wo man sich bei diesem Wetter aufwärmen kann. „Die hier?“, „Ja, höchstens 7a, glaube ich“, „na gut, vielleicht nicht das Beste zum Aufwärmen, aber besser als nichts.“ Also, ein paar Runden vor dem Fels eingelaufen, Schultern gekreist, Hände gekreist, Schaumstoffball geknetet. Auf geht's! Wacker (mehr fuchend als kletternd), schindet sich der erste Vorsteiger die doch durchaus steile Wand nach oben. Unterwegs muss er leider feststellen, dass sich das ganze Unterfangen doch eher schwerer als 7a anfühlt. Dies bleibt natürlich vorerst ein Geheimnis des Vorsteigers: „Gar nicht sooo schwer. Nen paar harte Züge, aber geht schon.“ Der Sichernde konnte dieser Aussage nicht ganz Glauben schenken und stieg erstmal im Toprope ein. Absolut richtige Entscheidung. Glücklicherweise ließ der Starkregen nach und auch andere Kletterwütige trafen im lichten Wald ein, um sich in den letzten trockenen Routen zu versuchen. Die Neuankömmlinge waren etwas besser informiert als wir und durchaus beeindruckt von unserer Leistung. Denn diese

vertikal kletternden Sportler wussten, dass die angebliche Aufwärmtour, in der wir uns mit mäßigem Erfolg versucht hatten, eine 8a+, mit Tendenz zur 8b war. Guter Start. Glücklicherweise kam die Sonne dann doch noch zum Vorschein, was den verwunschenen Ort in einen subtropischen Regenwald verwandelte. Mäßiger Erfolg was die Bedingungen betraf . . .

Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen Blick in den Kletterführer anderer Campingplatzbewohner, mit guter Laune und der Sonne im Gepäck wieder an den ersehnten, nun trockenen Fels. Und jetzt zeigte sich das Klettergebiet auch in seiner vollen Pracht.

Viele einzelne aneinandergereihte Felstürme und Wandmassive mit verschiedenen Expositionen in allen Schwierigkeitsgraden warteten auf uns. Bereits der Zustieg über eng geschlungene Pfade, kleine Brücken, steile Treppen und durch tiefe Felsspalten zieht viele Wanderer in diese Region.

Nach 10 Gehminuten erreichten wir dann das Felsmassiv, an welchem sich bereits ein internationales Publikum aus den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Deutschland und Luxemburg eingefunden hatte. Mit dem Kletterführer bewaffnet und der durch das Blätterdach schimmernden Sonne konnte nun auch ein tatsächliches Aufwärmen stattfinden. Die leichteren Wege im 5. und 6. Grad finden zwar häufig großen Andrang, sind aber auch äußerst lohnend und in Sandstein aus bester Qualität.

Diese gut abgesicherten bis zu 30 Meter langen Routen sind Grund, warum sich die Felsen besonders an warmen Wochenenden im Sommer stark füllen. Seit wenigen Monaten ist auch kein Permit mehr notwendig, um in Berdorf zu klettern. Lediglich die Mitgliedschaft in einer der UIAA zugeordneten Vereine ist Voraussetzung, um den Fels zu nutzen (also DAV-Ausweis nicht vergessen). Den Kletterführer gibt es auf den sauberen und günstigen Campingplätzen vor Ort. Die lokalen Felsfreunde haben gute Arbeit geleistet, um im Einklang mit Naturschutzbehörden dieses Gebiet weiterhin für Kletterer zugänglich zu machen. Daher sollte, wie auch in anderen Klettergebieten, auf seine Umgebung Rücksicht genommen werden.

Lediglich zweieinhalb Fahrstunden von Frankfurt aus ist dies sicherlich ein gutes Auszugsziel für Bohrhakensportler.

Lucas Ross



◀ Internationales Publikum

Tourenbericht: „Schröcklich schöne Schitouren“ – März 2016

Der Tourenguide kann mitnichten auf seine Berichtspficht verzichten, wird in Limerick-Rosa statt in trockener Prosa in Gedichten Geschichten berichten.

Nicht nur Quantität, sondern auch Qualität zählt beim Skitourpersonal. Drum sei kurz aufgezählt, wer den Guide so gequält bei den schrecklichen Touren diesmal:

Aus dem Taunus kommt uns're Martina. Sie fährt Zöpfchen als Skiballerina. Alle Teilnehmer fanden ihre Pulvergirlanden sei'n die schönsten zwischen Lech und Faschina.
(Martina Acs-Matthäy)

Die Beauftragten für höh're Kultur hinterließen manch kostbare Spur. Gesprächs- und Konzertgestalter Susanne F. und ihr Walter sind eine Freude auf jeder Skitour.
(Susanne und Walter Frasch)

Frau Dr. Hoppenstedt, Ulla, geht auf Tour nur mit Bergkäse-Stulla. „Und wird's mir zu steil, schnall ich ab“, sagt sie, „weil ich ansonsten zu schnell runtakulla!“
(Ulla Hoppe)

Und der kernigste Renner im Schnee kommt aus Frankfurt: Herr Harald K.-B. Mit dem GPS erspart er uns Stress, denn er ist ja Bergführer in spe!
(Harald Kästner-Baumgartner)

Wir hatten auch einen adligen Buren, der macht so gerne Skitouren. Ging in Holland man baden, stählte er seine Waden noch beim Wedeln der herrlichsten Spuren.
(Arjan van Noort)

Aus der bayrischen Sanitätskompanie kommt die blonde Frau Doc Stefanie. Sie ist nett und adrett, drum ist das Lazarett auch in Weiden so voll wie noch nie.
(Stefanie Haase)

Dass beim Wedeln der Pulverschnee schäumt: Davon hat unser Thomas geträumt. Doch aus traurigem Grund muss er heimfahren und hat drum leider das Beste versäumt.
(Thomas Hengstermann)

Montag

Sonne kommt – und Schnee hat's genug! Und von Au geht's zum Brendeler Lug. Auch zum Annalper Joch schafft die Gruppe es noch. Stiebend schnell rauscht's hinab wie im Flug. (1200 Hm, Brendler Lug 1762 m und Annalper Joch 1997 m)

Dienstag

Tolles Wetter! Da ist es kein Wunder, dass die Freunde teils zweimal ganz munter unterm Lift auf den Hirschberg gehn auf die Pirsch nach dem besten Gelände für runter! (870 Hm (+400), Hirschberg 1660 m)



Aufstieg zur Güntlespitze, vor Widderstein



Aufstieg 2 – Unter dem Toblermannskopf



Die Gruppe



Über dem Hochtannbergpass

Mittwoch

Gute Laune und herrlicher Schnee!
Flott am Ahorn vorbei auf die Höh'!
Aus der Wächte den Zopf
zieh'n vom Toblermannskopf,
auf den ich zum zweiten Mal geh'.
(1110 Hm (+250), Toblermannskopf 2010 m)
Hat die Truppe den Gipfel errungen,
wird erst einmal ein Liedchen gesungen
von den Bergkameraden
und von Bergheldentaten
und dann wird zu Tale geschwungen.

Donnerstag

Übern Hochalppass zur Höferspitzen
sieht man heute das Ski-Dream-Team fitzen.
Auf dem Wannenberg Pause,
auf der Güntlespitz Jause,
Traumschnee-Abfahrt und stolz im Bus sitzen!
(1500 Hm Durchquerung; vor Widderstein-
Kulisse ab Hochtannbergpass 1676 m,
Hochalppass 1938 m, Höferspitze 2131 m,
Bärguntalm 1390 m, Wannenberg 1829 m,
Güntlespitze 2092 m, Pisi-Alm 1405 m,
Schoppernau 852 m)

Freitag

Wegen Nebel fällt die große Tour aus.
Also gehen wir zum Neuhornbachhaus!
Auf der Sonnenterrasse
zu sitzen ist Klasse!
Und so ruh'n wir heut' einfach mal aus.
(850 Hm, Schoppernau 852 m – Neuhorn-
bachhaus 1700 m)

Samstag

Vom Parkplatz am Argenzipfel
steigt die Gruppe zum Kanisf uh-Gipfel,
nimmt nach Sulzschnee und Waldabfahrt
Cappuccino und Apfeltarte
und lüftet dann ihre Skistipfel.
(1234 Hm, Holenke 2044 m)

Fazit

Eins ist wirklich beim Tourengeln dumm:
Nach 'ner Woche ist alles schon rum!
Ach, wär' ich so fit
wie am Schluss, käm ich mit
auf die Höchsten vom Karakorum!

Doch ein zweites ist uns nun ein Trost:
Nächstes Jahr geht das Geh'n wieder los!
Für die Wunder-Natur
und die Musik-Kultur,
für die Pulverschnee-Spur
und die Schröcken-Skitour
sag ich einfach ein Danke. Und: Prost!

Haftungsausschluss

Wie ihr seht, war ich äußerst befissen,
zu erzähl'n nach Gewissen und Wissen.
Die Fakten und Daten
sind meist recht geraten,
doch hab' ich auch manchmal besch...önigt.
(Michael Blanke)

PS.

*Dass wir am Donnerstag die Sektions-
kameraden Petra und René Malkmus ganz
zufällig in Schoppernau trafen, gab natürlich
ein großes Hallo! Die Frankforder sin halt
iwwerall anzetreffe...*



Deutscher Alpenverein

Fachübungsleiter in der Sektion Frankfurt am Main

Christian Barufke
Wolfgang Berger
Michael Blanke
Holger Bloch
Marvin Brecht
Joachim Brehm
Gernot Cüppers
Wolfgang Daube
Stefan Ernst
Maximilian Fertl
Martin Geiger
Christin Geisler
Anna Gießel
Astrid Gillmann
Georg Gröger
Frank Gundersdorff
Christian Guse
Michael Heil
Philipp Henrizi
Kerstin Hertwig
Andreas Kaiser
Tim Klinger
Traudel Knapp
Ekkehart Kromer
Jochen Laferte
Claudia Leemhuis
Rosa Maria Lehr

Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Skibergsteigen, Mountainbike
Kletterbetreuer
Trainer C Breitensport
Skilanglauf
Hochtouren
Bergsteigen
Bergsteigen
Trainer C Leistungssport
Wanderleiter
Kletterbetreuerin
Trainerin C Leistungssport
Trainerin C Breitensport
Kletterbetreuer
Trainer C Breitensport
Trainer C Breitensport
Wanderleiter
Trainer C Bergsteigen
Wanderleiterin
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Wanderleiterin
Trainer C Leistungssport
Trainer C Breitensport
Kletterbetreuerin
Trainerin C Breitensport

Oliver Lorenz
Elke Lüdemann
René Malkmus
Sabine Mönning
Mirjam Müller
Alba Neder
Siegfried Nitsch
Berthold Oehl
Alexander Pochowski
Gerd Prokasky
Jörg Rees
Christian Rehse
Christoph Renschler
Lucas Ross
Birgit Rubin
Lara Scharf
Heike Schürmann
Oliver Schürmann
Daniel Sterner
Christian Strunz
Kai Trepte
Andreas Vantorre
Jürgen Weber
Prof. Dr. Stephan Weinbruch
Fabian Weipert
Marvin Winkler
Christian Zeussel

Kletterbetreuer
Trainerin C Breitensport
Skibergsteigen
Skibergsteigen
Trainerin C Breitensport
Trainerin C Leistungssport
Trainer C Breitensport, Bergsteigen
Wanderleiter
Kletterbetreuer
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Trainer C Breitensport
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Wanderleiterin
Trainerin C Breitensport
Bergsteigen
Bergsteigen
Trainer C Breitensport
Kletterbetreuer
Trainer B Leistungssport, Hochtouren
Alpinklettern
Hochtouren
Kletterbetreuer
Trainer B Leistungssport
Kletterbetreuer

Und noch ein Gedicht:

Am Ostermontag war's soweit:
Auf geht's zur Mottahüttenzeit!
Die Spannung steigt von Tag zu Tag,
ob ich die Touren schaffen mag?
Und bang die Frag im Raume schwebt,
ob ich die Woche überleb?
Am Abend gibt's das erste Spiel:
Das Namenlernen war das Ziel.
Wer „Miese Motte“ sich genannt,
wird tags darauf sogleich erkannt:
Der Michael ist Fahrtenleiter
und immer fröhlich, immer heiter.
Der erste Tag, die Sonne lacht,
die erste Tour wird früh gemacht.
Sie führt uns rauf zur Roccabella,
dort scheint die Sonne noch viel heller.
Am Gipfel wird gleich angestimmt
ein Lied, das auch sogleich erklingt.
Die Berenike tönt hervor,
ist es Sopran, ist es Tenor?
Schaut man zu Hermann, wird schnell klar:
ein tolles Vater-Tochter-Paar.
Die Abfahrt ist ein wahrer Traum,

der Schnee so weich wie Badeschaum.
Am Mittag gibt's für uns're Truppe
dann eine gute heiße Suppe.
Das Essen hier hat Höchstniveau
dank Manuel und Catrio.
Selbst Axel ist sehr angetan,
für ihn kocht Frau (und Mann) vegan.
Am dritten Tag auf unserer Tour
zieht Daniel eine schöne Spur,
doch Scheißschnee bei den Skiabfahrten
ist nur etwas für die ganz Harten.
Dem Patrick ist der Schnee egal,
denn er fährt stets phänomenal.
Der Ski vom Hermann, welche Qual,
fährt ab und zu allein ins Tal.
Andreas stört die Schnarcherei,
zum Glück ist noch ein Zimmer frei.
Der vierte Tag, die Route steht,
doch als man vor die Türe geht,
wird's Ziel schnell neu entschieden,
und so die Autofahrt vermieden.
Die Polly macht uns alle nass,
ihr zuzusehen ist kein Spaß,

denn längst stürmt sie zum Gipfel hoch,
wenn alle andern keuchen noch.
Die Berge heute waren toll,
die Abfahrt einfach wundervoll.
Martina ist als Arzt dabei,
bis zum Tag 5 hatte sie frei.
Da geht's um 5, oh welch ein Graus,
in aller Herrgottsfrühe raus.
Denn noch im Dunkeln ging es los,
ich frag' mich: Was tu ich hier bloß?
Die Tour verlief zunächst auch gut,
für's steilste Stück brauchte man Mut.
Die jungen Wilden stürmten dann
zum Gipfel los, Patrick voran.
Doch dann ist's Unglück schnell passiert:
Die Kniescheib' springt Andreas raus,
er wird per Heli transportiert
nach St. Moritz ins Krankenhaus.
Ich wünsche ihm an dieser Stelle:
Totale Bess' rung, gute, schnelle!
Zum Schluss sei noch ganz f ott gesagt:
Wer sich trotz schlechten Wetters wagt,
und auf die Bretter sich begibt,
weil er die Berge trotzdem liebt,
der wird auch hier und da besonnt
und von den Bergen reich belohnt.
Wir haben viel und gut gelacht,
die Mottazeit hat Spaß gemacht!
Die Woche hier war wunderschön,
mal seh'n – vielleicht auf Wiederseh'n!

Chrisi Halas

Teilnehmer:

Chrisi Halas, Andreas Rauch, Axel Kröner,
Patrick Metzler, Martina Acs-Matthäy,
Berenike und Hermann Bölting, Daniel
Schneider, Catriona (Küche) und Michael
Blanke (Guide), Manuel Dauner (Küche),
Polly-Tour (Hündin).

Gipfel:

Roccabella 2727 m (zweimal bestiegen, links
am Bildrand), Piz dal Sasc 2720 m, Piz dal
Sett 2637 m, Piz Turba (fast) 3000 m.



Beim Abschied vor der Hütte

Traditionelle Herbstpflegeaktion an den Eschbacher Klippen

Die Eschbacher Klippen sind DIE Felsen im Taunus. Und die Heidefläche gehört einfach zum Gesamtbild dazu!

Es gibt wie immer mehr als genug zu tun aber auch zu erleben. Und es wird schweißtreibend!

Auf der bestehenden Heidefläche werden wir dem Vorrücken des Waldes mit Hacke und Schubkarre Einhalt gebieten und am Felsen des Buchsteins sind wieder jede Menge Sträucher und Birkenhösslinge zu entfernen.

Wer mag kann also gerne die Kletterausrüstung vor dem Winter nochmals auspacken.

Ansonsten sind, sofern vorhanden, Spaten, Astscheren und Schubkarren voll guter Laune und wetterfester Kleidung mitzubringen!

Für Verpflegung während der Aktion ist natürlich wie immer gesorgt.

Tobias Ohlenschläger

**Damit das auch so bleibt,
brauchen wir Dich!**

**Am Samstag,
dem 5. November 2016
Beginn 10.00 Uhr**



ANZEIGE

10 % Rabatt für DAV-Mitglieder



Beeindruckende Aussichten...

Bleibende Eindrücke

Lange Ausflüge mit einer schönen Aussicht hinterlassen bleibende Eindrücke. Genießen Sie umso mehr diesen schönen Augenblick. Mit dem Besten was wir Ihnen an Beratung und Service bieten können wollen wir sie überzeugen und beeindrucken. Denn Ihr Reisefieber liegt uns schließlich sehr am Herzen.

Ihr Reisefieber-Outdoor Team
in Bad Homburg



Reisefieber GmbH Louisenstrasse 123 61348 Bad Homburg Tel. 06172 - 20204 Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr www.reisefieber-outdoor.de

Die Hoffnung schwimmt zuletzt

Wenn ich mal anfangs am Morgen Tee statt Kaffee zu trinken, dann muss dieser schon ziemlich gut sein. Er war auch bitter nötig, denn dafür, was mich an diesem Morgen erwartete, benötigte ich alle beruhigenden Eigenschaften dieser Flüssigkeit.

Das Auto hätte nämlich mindestens zweimal so groß sein müssen, um alles an Gepäck einzuladen. Wir übten uns morgens um sechs Uhr an „Tetris für Autos“. Nach gefühltem stundenlangem Umpacken war das Wunder vollbracht. Alle mitfahrenden Personen wurden so ins Auto gesetzt, dass keine dauerhaften körperlichen Schäden bei ihnen entstanden. Interessanterweise war der Rest der Hinfahrt erstaunlich ruhig, wenn man von ein, zwei Staus aufgrund von brennenden Autos in den Schweizer Tunneln mal absieht. Unser kleines Paradies lag eingefasst zwischen den malerischen Bergen des Monte Salmone am Rande des Flusses Maggia, von wo man direkt den Topo auspacken und sich die ersten Felsen ausspähen konnte. In meinem Leben war ich ja schon auf einigen Campingplätzen in Europa, aber ich habe in all dieser Zeit noch nie so einen gut strukturierten und durchdachten Campingplatz wie diesen gesehen (sagt ein Deutscher in der Schweiz). Das Aufbauen der Zelte stellte für uns zwei Links-

händer keine größeren Hürden dar, einzig den Erkundungsdrang der Kinder mussten wir etwas zügeln bis alles stand. Die Maggia war zu dem Zeitpunkt ein kleiner aber sehr schöner Fluss, der dem Aufbau nach in den Zeiten der Schneeschmelze noch sehr über sich hinauswachsen konnte.

Zelte stehen, Essen verschlungen, dann ist es Zeit für Stockbrot. Nur dumm, wenn man vorher noch Feuerholz sammeln muss.

Es ist manchmal interessant zu sehen, was sich hinter Kinderlogik verbirgt, Stockbrot ja, aber kein Feuerholz. Stockbrot ist nicht jedermanns Geschmack, aber alle hatten ihren Spaß und die Beliebtheit bei den Kindern war so groß, dass Stockbrot in den regelmäßigen Tagesplan mit eingeplant wurde. Auch die Beliebtheit von Nutella machte sich gleich am ersten Abend bemerkbar. Zum Glück dachten alle, es gäbe zu wenig Nutella und brachten

selber noch Gläser mit. Ein Mangel an Nutella gab es nie, am Ende war im letzten Glas sogar noch was drin, als wir wieder nach Frankfurt kamen. Stockbrot machen geht übrigens bei jedem Wetter.

Da wir jetzt schon beim Wetter sind. Wenn man über Ostern in die Schweiz fährt, dann darf man nicht unbedingt gutes Wetter erwarten. Aber was uns da erwartet hat, war alles andere als das, was uns die Vorhersagen haben glauben machen wollen.

Wir alle hatten die Möglichkeit, neue Erfahrungen mit Nebelbänken zu machen. Da es im Tessin zu dem Zeitpunkt unseres Aufenthaltes keinen trockenen Fleck mehr gab, war das Tagesziel „Wanderung zum

Bäche am Felsen ignorierten wir und suchten trockene Routen, welche nach Geduld und kurzer Wartezeit auch zu finden waren. Los geht es. Plattenklettern war am Anfang für alle etwas ungewohnt, aber Übung macht den Meister. Die Kletterschuhe halten an der Wand, Vertrauen ist wichtig.

Der Tag sollte nach Wunsch aller mit Stockbrot machen enden, es sollte ja nur etwas Nieselregen geben. Nachdem wir genügend Feuerholz in Form eines Baumstammes gefunden hatten, das benötigte Werkzeug zum Kleinmachen organisiert war, war Kinderarbeit an der Reihe. Motivierte Kinder beim Holzmachen. Bei den Vorbereitungen kamen die Wolken, dunklere Wolken, schwarze

Wolken, Nieselregen, Regen, Hagel, große Hagelkörner, große Regentropfen, Dauerregen. Hmm Stockbrot wollten wir aber immer noch. Bierbänke und Metallmüllbeutelhalter sind nützlich. Feuer mit Regenschutz und Kinder unter unserem selbstgebauten Haus aus Bierbänken. Alle hatten ihren Spaß. Wenn das Wetter es mal wieder nicht zuließ zu klettern und das Wandern zu langweilig war, suchten wir die Umgebung ab. Hmm, was ist das? Ein Becken mit Wasser und Wasserhahn. Die Aufgabe des Dammbauens beginnt. Steine, Blätter und viel Wasser, bis das Becken überläuft. Das



Kletterfels zum Anschauen“. Alle ins Auto, ab zum Wandern. Wir starteten bei Sonnenschein zu unserer kleinen Bergtour. Der Weg war von einem entgegenkommenden Bach gekennzeichnet. Immer dem Wasserverlauf folgen. Oben beim Kletterfels angekommen, hmmm, wo ist das Tal? Da sind nur Wolken. Ein Wechselspiel zwischen tiefen Wolken und Nebel machte uns zu Beobachtern des interessanten Naturschauspiels.

Natürlich gibt es noch mehr interessante Wettererscheinungen, bevor ich jetzt noch weiter übers Wetter schwaf e. Kurz: Sonne bei 20°, Kälte, Nieselregen, Platzregen, Gewitter, schneebedeckte Gipfel. Ich komme nun mal wieder zum Klettern. Natürlich hatten wir ein paar Momente auch Glück mit dem Wetter: Klettern!

Das Gebiet hatten wir ja schon beim Spaziergang ausgekundschaftet. Die kleinen

Highlight, die Zerstörung des Dammes in Zeitlupenfilm, wie schön, dass das Handy das kann, es sieht aus wie im Actionfilm.

Unser schöner Fluss am Campingplatz war zu einem reißenden sehr großem Fluss geworden. Er sah aus wie eine braune Brühe. Jetzt wussten wir, wo das ganze Wasser war, was zum Glück nicht auf dem Campingplatz stand, sondern abgef ossen war.

Der Abreisetag kam und die Sonne war wieder da, das Wetter mochte uns echt. Wir genossen das gute Wetter zum Abbauen der Zelte und packten das Auto. Die Rückfahrt war bis auf zwei Stunden Stau recht ereignislos und Frankfurt hatte uns wieder.

Sebastian Schadel

Slacklinefestival

Vom 7. auf den 8. Mai sind wir, das heißt Karlo, Nils, Charlene, Nico, Sebastian und ich, zum Slacklinefestival nach Rüsselsheim gefahren.

Um 10.00 Uhr morgens starteten wir in Frankfurt am Vereinshaus, bepackt mit Zelt, Slackline, Isomatten, Kuchen und was man sonst noch so braucht. In Rüsselsheim angekommen, mussten wir erst einmal die ganzen Rucksäcke auf das Festivalgelände schaffen. Hierbei wandten wir ein altbewährtes Konzept an (wir hatten es bereits in den vorangegangenen Jahren perfektioniert). Wir warfen das Gepäck einfach über den Zaun, hinter dem zwei unserer Leute schon bereit standen, um es in Empfang zu nehmen. Anschließend machten wir uns ans Zeltaufbauen.

Endlich konnten wir die Slacklines erobern. Wir probierten uns an breiten, dünnen, langen, kurzen, sehr stark- und sehr schwachgespannten Lines. Sebastian wagte sich sogar auf die Waterline, die über den gesamten See gespannt war. Tropfnass kam er zu uns zurück, was aber nicht schlimm war, denn die Sonne schien und ließ uns ganz schön ins Schwitzen kommen.



Während der Mittagspause stießen dann noch Finn und Christin zu uns und anschließend gingen einige im See schwimmen. Um 14.00 Uhr versammelten wir uns dann, denn der Speedcontest startete. Jeder konnte sich dafür anmelden (von uns hat sich leider niemand getraut) und das Ziel war, so schnell wie möglich die Line zu überqueren. Es traten immer zwei Kandidaten gegeneinander an. Gespannt verfolgten wir, wie die Besten (mit irren Techniken) ins Halb- und schließlich ins Finale kamen. Danach mussten wir fürs

Abendessen einkaufen (Schokolade, Kekse ect. und natürlich auch Grillsachen) und als Belohnung gab es anschließend noch ein Eis (das bei Leuten, wie mir, die nicht essen können, den Asphalt verschönerte). Dann mussten wir uns beeilen, um noch rechtzeitig zur Trickshow zu kommen. Es ist sehr beeindruckend gewesen, wie die Profis vom Elefant-Team Saltos, Sprünge und sogar Spagat auf der Line machten. Die blauen Flecken, wenn einmal ein Trick schief lief, taten jedoch schon beim Zuschauen weh.

Am Ende des Tages gab es noch die Siegerehrung und Verlosung. Bei Letzterem hatten wir zum ersten Mal Glück. Nico gewann eine Mütze von Mammut und Nils eine Tasse. Am Abend grillten wir noch und ein paar von uns spielten Uno.

Am nächsten Morgen verputzten wir den restlichen Kuchen. Ein schöner Start in den Tag und mit neuer Energie wurden erneut die Slacklines in Angriff genommen. An diesem Tag war noch der Highjump-Contest, bei dem die Kandidaten von der Slackline über ein Seil springen mussten, um anschließend wieder auf der Line zu landen. Danach mussten wir leider schon wieder fahren.

Wir freuen uns schon auf das Slacklinefestival im nächsten Jahr!

Lea Faber



Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2016 ist der 30. September 2016!

Bericht Affenbande – Treffen der Jugendgruppe am Donnerstag

Jeden Donnerstag trifft sich die Affenbande zum Austoben. Das Wort Donnerstagsgruppe war uns zu langweilig, die Kinder und Jugendlichen sind kreativ gewesen und haben sich den Gruppennamen gegeben. Wir sind drei Jugendleiter, um uns herum tummeln sich je nach Tag unterschiedlich viele Teilnehmer so zwischen zehn und zwanzig Jahren. Zum gemeinsamen Erklimmen der höchsten und schönsten Routen treffen wir uns im Frankfurter DAV-Kletterzentrum oder der Boulderwelt.

Nachdem sich gegen 16.30 Uhr alle eingefunden haben, beginnen wir mit einer aufwärmenden Runde Zombieball, dem Lieblingspiel von uns. Keine Sorge, wir spielen auch manchmal andere Spiele, aber alle lieben

Zombieball und wollen es spielen. Danach kann das Klettern auch schon losgehen. Die Kids suchen sich ihre Kletterpartner aus und sichern einander selbstständig untereinander. Wir Jugendleiter stehen immer für Rat und Tat als Unterstützung zur Verfügung. Wenn nach zwei Stunden Klettern die Arme taub und die Kraft weg ist, legen wir eine Essenspause ein, um neue Kraft zu tanken und den erlahmten Gliedern eine Ruhepause zu gönnen. Anschließend lassen wir den angefangenen Abend entspannt mit ein paar letzten Routen oder im Boulderraum ausklingen, so dass um 19.15 Uhr alle Kids erschöpft und glücklich nach Hause gehen können.

Es gibt auch Highlights bei uns in der Gruppe. Das letzte Mal war es Bouldern im Günthers-

burgpark verbunden mit Slacklinen und Crashpad-Kampf. Unser nächstes aufregendes Erlebnis wird das Grillen vor den Sommerferien sein. Jeder bringt eine Kleinigkeit zum Essen für die Gruppe mit, so was wie Salate, Brot und Nachtisch. Die Jugendleiter kümmern sich um alles, was auf den Grill kommt und zusammen wird nach dem Klettern an einem riesigen Buffet geschlemmt.

Neue Kids sind immer bei uns herzlich willkommen. Du musst noch nicht sichern können, wir Jugendleiter sind so geschult, dass wir Euch das erklären können.

Vladimir Denk

Ausflug in den Kletterwald nach Seulberg

Am Sonntag, dem 5.6.2016, ging es in den Kletterwald nach Seulberg (Friedrichsdorf). Nachdem der Eintritt bezahlt war und die Gurte zugeschnallt, verfolgten wir für die Einweisung gespannt einem Video. Selbst hier im Wald gibt es mittlerweile Strom. Danach noch schnell zeigen, dass wir alles verstanden haben und dann schnell nach oben. Nach einem kurzen Parcour zum Eingewöhnen sollte es in die Höhe gehen. In luftiger Höhe fogen wir mit einer Liane durch die Bäume, entspannten uns bei kurzen und langen Rutschen, überquerten mit viel Kraftaufwand eine Kletterwand und balancierten über ganz unterschiedliche Elemente (Feuerwehr-



schläuche, Hängebrücken, Autoreifen, und vieles mehr). Auch einer Riesenspinne konnten wir nur gerade so entziehen. Natürlich durfte ein Stopp in 4 Meter Höhe an den Biertischen nicht fehlen und auch eine Skateboardfahrt wurde sicher von allen gemeistert. Die Highlights waren die Riesenrutsche über 180 Meter, bei der man im wahrsten Sinne durch die Bäume schoss, und den höchsten Punkt im Wald (ca. 24 Meter) zu erreichen.

Nach drei Stunden durchgängiger Kletterei waren alle zufrieden, erschöpft und genossen bei superwarmen Temperaturen ein Eis. Insgesamt ein gelungener und spaßiger Tag mit viel Action.

Christin Geisler



KLETT^hERAPIE macht Schule.

Nachdem wir auf Einladung des DAV bei einem überregionalen Treffen in Darmstadt über unsere KLETT^hERAPIE berichten konnten, hatten wir im Mai Besuch von Mitgliedern der Sektionen Fulda und Darmstadt, die jeweils eigene Gruppen für das Klettern mit Handicap aufbauen wollen. Im Rahmen eines kurzfristig angesetzten Trainingstages konnten sich unsere Gäste nicht nur über die speziellen Anforderungen solcher Gruppen informieren, sondern auch ganz praktisch an dem Training teilnehmen. Nach einem zweistündigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch machten die Gäste aktiv an unserer Trainingsstunde mit.

Foto rechts: Unsere Gäste aus Darmstadt und Fulda beobachten aufmerksam den Ablauf eines KLETT^hERAPIE-Trainings.

Auch wir selbst haben bei dieser Gelegenheit neue Erfahrungen gemacht. Beispielsweise darüber, wie man mit nur einem Bein klettern kann. Denn Stefan Hartung, der zusammen mit Matthias Schwob das Behindertenklettern in Fulda organisiert, ist selbst Beinamputiert und klettert gerne auch mit diesem Handicap. Er zeigte auch, wie das Sichern unter diesen Umständen geht, nämlich ausnahmsweise im Sitzen. **(Fotos Mitte links und unten.)**

In Darmstadt möchte Dorothee North mit ihren Partnern etwas anders vorgehen als wir: Das Klettern von Behinderten soll von vornherein in die jeweiligen Gruppen integriert werden, also keine separate Behindertengruppe, sondern Inklusion in die normalen Aktivitäten.

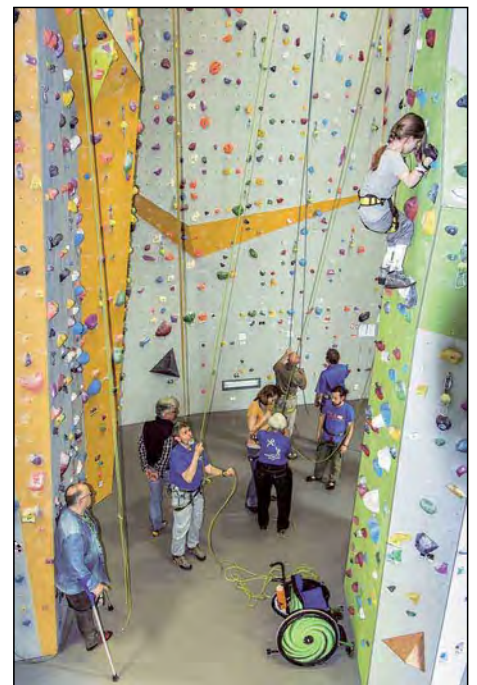
Zu dem zunehmend wichtigen Thema Inklusion fand im Juni in München ein überregionales Treffen statt, an dem auch Angehörige dieser drei Sektionen teilgenommen haben.

Doch nicht nur in Darmstadt und Fulda macht unser Beispiel Schule. Auch in Wiesbaden gibt es für Menschen mit Handicap inzwischen die Möglichkeit zu klettern. Hier haben zwei ehemalige Betreuerinnen der KLETT^hERAPIE die Gruppe „hoch hinaus“ gegründet und bieten in der Wiesbadener Kletterhalle „Nordwand“ Kletterkurse für behinderte Menschen an. Siehe auch ausführlichen Bericht in der FAZ vom 19.5.2016.

Wir wünschen allen diesen Initiativen viel Erfolg und freuen uns auf gute Zusammenarbeit und regen Erfahrungsaustausch.

Text und Fotos: Wolfram Bleul

**Kontakt: Monika Gruber,
monikagruber ffm@t-online.de
Fon: 069 - 701355**



Unterirdisches an der Ardèche – Osterwoche 2016

Von langer Hand geplant, hatte ich wieder ein Ferienhaus an der wunderschönen Ardèche in Südfrankreich reserviert. Bald war es mit acht Personen ausgebucht und eine zweite Bleibe musste her. Auch das klappte, doch kurz vor Abfahrt am Karfreitag ging es wie immer drunter und drüber. Die Grippewelle forderte ihre Opfer – da ist Bett hüten statt Höhlenforschen die richtige Entscheidung.

Klassisch gesehen führt Kurs Süd-Südwest über endlose, prima Autobahnen fast ohne Nachdenken ans Ziel. Die online navigierenden Technikjünger spielen jedoch lieber app-gestützt Blinde-Kuh und genossen nach dem Haken-Raten über zwei Stunden Ringelreihen in Lyon. Dafür kommt man dann in der Nacht im falschen Ferienhaus an Das SMS-gestützte Schäfchenzählen

ergab schließlich doch 15 Freunde aus aller Welt. Speleo-Luxembourg, SAGA-Aachen und wir Frankfurter Untergründer vereint im Loch.

Zur Einstimmung und weil es aus Tradition immer so ist, verfehlten wir mal wieder den Eingang der Höhle Event de Fousoubie um 100 schweißtreibende Meter. Die phänomenale Sicht auf den Pont d'Arc gleicht das jedoch locker wieder aus. Die Gelegenheit zur Traverse, das heißt oben rein und unten raus „zu spazieren“ wurde gleich wieder genutzt. Außer vom Seilausbauteam, zu welchem ich komischerweise immer gehören muss.

Die Reihenfolge der Anmeldungen hatte minutengenau über die Teilnahme an der Tour in den phantastischen Aven Noel entschieden. Als Organisator war ich nun entspannt, doch hatte ich den Schreibkram schon vor Weihnachten zu erledigen. Maximal acht Personen haben da pro Woche „Zutritt“. So standen wir alternativlos, trotz einsetzender Sommerzeit, in aller Frühe im strömenden Regen bei der Höhlenschlüsselverwaltenden Dame glücklich parat. Zum Glück kann man den falltürartigen Eingang von innen schließen, sonst würde einem der Regen den ganzen 127 Meter Schacht auf den Helm prasseln. Uuups, mit unseren LED-Lichtorgeln ausgeleuchtet ist die finale 90m-Stufe im großen Schachtraum aber ganz schön luftig. Das war vor 10 Jahren mit den Karbidlichtern eindeutig nicht so. Was man nicht sah, kratzte auch nicht! Die tolle, gepflegte über 4 km lange Höhle ist im Wesentlichen eine Fotohöhle mit den irrtsten Sinterformationen aus dem Reich der Antigravitation. Recht anstrengend ist der erhöhte CO₂-Anteil der Atemluft, das macht schön langsam, vor allem beim Wiederaufstieg in den Regen! Doch ist man trotzdem froh nach 11 Stunden wieder tief durchatmen zu können.

Einige andere Höhlen und spannende Erlebnisse lasse ich mal unbeleuchtet. Dafür waren die gemeinsamen Grillabende Extraklasse. Wein, Käse, Gemüse, Steaks und Kräuter der Provinz, dazu Höhlengeschichten und Erfahrungsaustausch – so muss Urlaub sein! Auch wenn man dann morgens unerklärlicherweise müde ist. Sicher das Alter. Einigen Aufwand erzeugt auch die Auswahl der passenden Höhlen. Früher hatte man ein schmales Büchlein mit Topos, nun hatte ich Marvin den Link zur Höhlendatenbank vermacht. In drei Tagen waren ca. 38.000 Einträge (jaja, eher mehr) auf sein Tablet heruntergeladen. Ihr könnt Euch nicht vorstellen wie viele Wochen Urlaub da die Auswahl erfordert! Nur mehr Wein beschleunigt!



Sinter außer Rand und Band



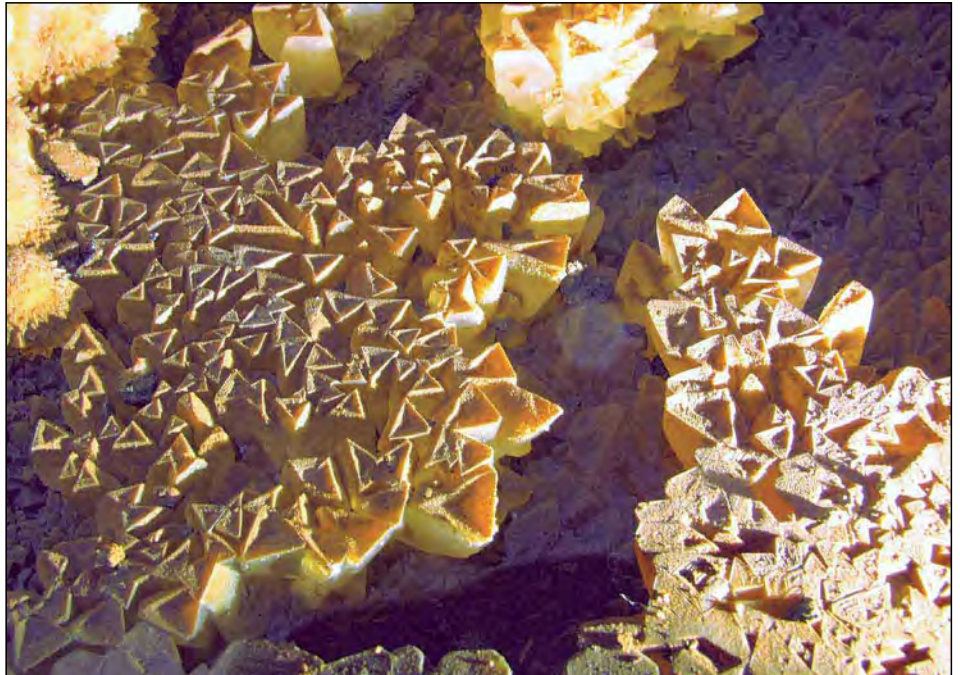
Große Sinterkristalle

Gut, abseits der abgelutschten Klassiker gibt es unterirdische kristalline Paläste, da zog es uns hin. Unglaublich wie es da glitzert, funkelt und glänzt. Sinterformationen und Tropfsteine in allen denkbaren und undenkbaren Formen und Farben. Da bekommst Du erst nach Stunden den Mund wieder zu. Die ganze Zeit konzentriert aufpassen nichts anzufassen, nicht anzustoßen und sehr gezielt aufzutreten strengt ungemein an. Irgendwann hat man sich völlig satt gesehen, kann sich nicht mehr begeistern, sehnt sich nach einem Dreckloch zum hemmungslosen Reinwerfen. Björn brummelte laut etwas von Sinterporn – da wusste ich schlagartig nun ist es vorbei. Hey, immer diese Extreme!

Zum Glück hatte ich mal wieder schon 2015 eine lange Traverse angemeldet. Wieder früh aufstehen und mit 10 Freunden weit hinter die kratzenden Büsche auf den Karst rumpeln. Diverse Höhlenschlüssel und Nationalpark-Einführungsgenehmigungen nicht vergessen!

Der Lehmboden war noch feucht, hurra staubt nicht, doch die lecker spritzenden Lehmwannen versahen die Autos einheitlich mit Tarnfarbe! Der Aven de Despeysee war bald wiederentdeckt, sodass wir zwei Stunden später schon die 120 Meter Eingangsschächte unten waren. Das ist der Hintereingang zur großartigen Grotte St. Marcel, ein 53 Kilometer langes Höhlensystem in welchem man sich tunlichst nicht verlaufen sollte. Könnte sonst geringfügig länger dauern.

Den schmierig, rutschigen Meander hatten wir bald, auch mit Hilfe unserer Reserveseite sicher überwunden, dann heißt es im hallenartigen Salle Blanche die Orientierung aufzunehmen. Ohne Höhlenplan und Kompass kann das böse enden. Für Fotos ist bei rund acht Stunden Durchquerungszeit auch nur wenig Zeit, zum Staunen über die riesigen tunnelartigen Gänge aber schon. Ein paar Hinweispeile helfen unterwegs, dann kommt das Labyrinth, natürlich ohne Markierung. Übereifrig biegen wir rechts ab, zum Glück eine Sackgasse wie wir nach 15 Minuten erleichtert feststellen. Rundgänge sind viel gemeiner. Offenbar bin ich der Einzige der schon mal da war, oh oh, jetzt gilt es! Ihr könnt Euch die Sprüche denken. Irgendwann sind wir in den feuchten Kellergewölben und produzieren in der mit Feuchtigkeit gesättigten Luft durch unseren Atem fetten Nebel. Da liegt die Sicht dann tatsächlich bei maximal 5 Metern. Die 10er-Gruppe zieht sich schon ein wenig in die Länge und prompt biegt der hintere Teil ungesehen in einen Gang mit klarer Sicht ab. Die Vorhut beschließt hinter einer Engstelle zu warten, zu warten und wartet ... , hmmm, da kommt wohl freiwillig niemand mehr. Wir gehen im dichten Nebel suchen. Immerhin kann man ja noch rufen. Nach einer langen Weile kommt dann ein



Sinter kann auch ordentlich sein



Grotte St. Marcel – Wandelgang mit 10 Höhlenforschern

Lebenszeichen. Ja, die Nachhut ist tatsächlich Richtung Reseau 2 marschiert, das wären so 20 Extrakilometer gewesen, Sie haben es aber selbst bemerkt. Gemeinsam geht es durch die Zwischentür von hinten in die Schauhöhle (heute schon längst geschlossen) und dann zwei begeisternde Kilometer weiter durch den alten Eingang hinaus in die Schlucht. Bis zur Straße ist es dann auch noch ein netter Aufstieg, Schlamm-Auto-Rüttelshuttle, Seile ausbauen, usw. ... es reicht nicht mehr zum Grillen.

Die neun Tage mit sieben Höhlen waren wieder vorbei wie nix, der Abschied herzlich und schmerzlich.

Wer sich mal vom Sofa traut, kann mit uns Phantastisches erleben. Wir haben noch 37.993 Objekte aus der Datenbank abzuarbeiten ...

*Glück tief,
Oliver Kube*

Wandern, Klettern, Höhlen – Die Fränkische Schweiz 2016

Sieben Familien mit elf Kindern zwischen zwei und neun Jahren und zwölf Erwachsenen folgten in diesem Jahr am Fronleichnamswochenende dem Ruf der Fränkischen Schweiz. Nach der Anreise am Donnerstagmittag schlugen wir unsere Zelte auf der Wiese hinter der „Guten Einkehr“ in Morschreuth auf. Trotz Fronleichnam hatten wir viel Platz und die Kinder genossen es herumzuströmen während die Erwachsenen die Zelte aufbauten. Einige Familien fehlten noch, trotzdem ging es dann gleich an den Fels, die anderen würden nachkommen.

An der Förstelsteinkette bei Gößweinstein waren schnell ein paar Seile eingehängt und es wurde feißig geklettert. Allerdings fanden die Kinder bald heraus, dass man zwischen den Blöcken auch sehr schön spielen konnte: „Klettern? Ich hab keine Zeit!“. Stattdessen wurden Höhlenbären gejagt. So kamen die Erwachsenen auch etwas zum Klettern.

Am Abend hatten wir im Biergarten der „Guten Einkehr“ zwei große Tische reserviert, einen für die Erwachsenen und einen für die Kinder – Mensch, sind die schon groß! Später, nachdem die Kinder in den Schlafsäcken waren, wurde es doch schnell empfindlich kalt. Für die nächsten Tage musste auf jeden Fall trockenes Feuerholz her.

Der Freitag begann mit einem gemütlichen Frühstück in der „Einkehr“. Anschließend ging es auf eine Wanderung. Vom schönen Gößweinstein mit seiner Burg und Basilika führten uns die Kinder immer den Wegzeichen nach bei sonnigem Wetter durch Wald und Flur zur Esperhöhle. Das bemooste Felsrund der Höhlenruine lag geheimnisvoll im Wald. Schon beim Näherkommen wurde



es spürbar kühler. Am Grund der großen Doline hingen Nebelschleier. Schön, dass das 20 bis 30 Meter tiefe unscheinbare Klingloch, das in die unteren Etagen führt, jetzt mit einem Geländer abgesichert ist.

Allerdings kann man auch einfach rechts um zwei große Blöcke herumlaufen und steht dann unmittelbar an einem Spalt zum Klingloch, durch den leicht ein Kind hindurch passt. Es ist also Vorsicht angebracht. Hier hatten die „Höhlenmenschen“ früher ihre Toten reingeworfen, wie die Kinderschar mit Interesse zur Kenntnis nahm. Diverse Steine wurden dann auch sogleich zu Totenschädeln erklärt. Verschiedene Erwachsene mussten als

kinderfressende Höhlenbären herhalten und die schreienden und kichernden Kinder um die Felsen jagen. Dann ging es weiter zur Burg Gaillenreuth und von dort aus hinunter an die Wiesent und zur Sachsenmühle, der Einkehr am Ende unserer Wanderung. Kuchen, Eis und Getränke für eine vierköpfige Familie für 9 Euro. Auf meine Frage, ob sie nicht vergessen habe etwas zu berechnen, bekamen wir von der freundlichen Dame hinter der Theke die Antwort: „Nee, das is hier noch wie früher“. Abends kehrten wir auf den Zeltplatz zurück – zu Lagerfeuer, Stockbrot und gegrillten Leckereien. Ein sehr guter Schachzug war es das Tarp aufzuspannen, so dass der Regen sich gar nicht erst die Mühe machte zu kommen.

Am Samstag stand die Befahrung der Schönsteinhöhle bei Muggendorf auf dem Programm. Die Schönsteinhöhle ist leicht zu finden und dafür bekannt, dass dort regelmäßig Sonntagsspaziergänger in Spalten fallen und dann von Bergwacht und Höhlenrettung wieder herausgeholt werden müssen. Das wollten wir vermeiden und trafen daher unseren ortskundigen Höhlenführer Ralf in Muggendorf. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zur Höhle und nach einer gemeinsamen Einführung auch hinein. Trotz eindringlicher Appelle hatten zwei Kinder vor Begeisterung verdrängt, dass sie eigentlich aufs Klo mussten – daher nochmal kurz zurück zum Ausgang. Nachdem wir wieder in der gut erreichbaren großen Halle waren, verschwand Ralf zur Einstimmung innerhalb von Sekunden rückwärts bis zum Kopf in einem Loch im Höhlenboden, von dem sicher vorher keiner von uns dachte, dass man dort hineinsteigen kann. „Wer sich



nicht vorstellen kann da reinzuschlupfen hat jetzt die Gelegenheit wieder zum Eingang zurückzukehren“, hieß es. Der ein oder andere von uns fragte sich, ob Ralf das ernst meinte, aber die Neugier siegte. Die Kinder waren sowieso ganz auf Abenteuer eingestellt und begeistert bei der Sache. Weiter ging es über die Neischel-Spalte, eine hohe Spalte, wo man über teilweise versinterte Klemmblöcke laufen konnte. Dann kam eine Schlufstrecke von etwa zehn Metern mit Wasserbecken – auch die „Badewanne“ genannt – und einer drei Meter langen Engstelle. Zum Glück war der Boden so schmierig, das man sich wunderbar hindurchziehen konnte. Nachdem Alle mehr

oder weniger elegant durch den Schluf und die dazugehörigen Wasserbecken gerobbt waren, ging es weiter zum sogenannten Salzmännlein, einem charakteristischen Stalagmiten, der den eingangsfürtesten Punkt unserer Tour markierte. Trotz Kontakt mit kaltem Wasser, der sich nicht ganz vermeiden ließ, waren die Kinder bester Stimmung. Zurück ging es vorbei an den Kreuzspalten, durch die drei Lehmkammern, die Paradieshalle und die große Halle, von der aus wir nach etwas mehr als zwei Stunden wieder den Eingang erreichten. Wieder zurück am Zeltplatz durften die Kinder ausgiebig Feuer machen. Selber Feuer anzünden und schüren und

nachlegen, das ist schon spannend. Besonders die prasselnden Nadelbaumzweige.

Der Sonntag begann mit dem traditionellen fränkischen Sonntagmorgenregen, ohne den bisher kaum eine Frankentour stattfand. Als der Regen auch nach ausgiebigstem Frühstück nicht weniger werden wollte, beschlossen wir, nach diesen wunderschönen Tagen die Heimreise nach Frankfurt anzutreten – „Tschüss“ bis zum nächsten Jahr.

Text: Jens Bredenbeck

Bilder: Tim Klinger und Karolin Weisser

Klettern im Waldseilgarten

Am 5. Juni war die Familiengruppe III im Kletterwald Kelkheim. Vier Familien – sechs Erwachsene und sieben Kinder – haben sich von den bedrückenden Wetteraussichten nicht abschrecken lassen und wurden mit einem herrlichen Sommertag belohnt. Bei

den Aktionen im Seilgarten konnten wir feststellen, dass diese für die Kinder pädagogisch hinsichtlich einer Klettersteigbegehung wirken, sowohl motorisch wie auch

sicherungstechnisch. Entsprechend motiviert und zuversichtlich harren wir dem Kinderklettersteig bei der diesjährigen Hüttenwoche der Familiengruppe III in den Sommerferien.

Christof Schneller



Zähes Zebra oder doch lieber Krokodil . . .

bei unserer Kulturwanderung durch Frankfurts Museumslandschaft

Wie letztes Jahr traf sich ein Teil der Familiengruppe 3, um gemeinsam durch die Nacht der Museen zu streifen. Vier Familien(teile) besuchten zuerst die Miró-Ausstellung in der Schirn, lauschten der

Exklusivführung im Kaisersaal des Römers, lernten afrikanisches Essen und afrikanische Kunst im Weltkulturenmuseum kennen, stellten selbst afrikanisch inspirierte Drucke her, lauschten Dead Poetry Slam im Goethe-

haus und besichtigten dort die wundervollen Räume.

Karolin Weisser

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Helmut Schgeiner
3. Vorsitzender	NN
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referent für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter	Naturschutzgruppe	NN
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz		
Wandergruppe	Morten Soika	Hütten- und Wegewarte:	
Trekkinggruppe	Kerstin Hertwig	Riffelseehütte	Daniel Sterner
Jugendgruppe	Nico Klier	Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Jungmannschaft	Lucas Ross	Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Skigruppe	V. Kaltschnee, K. Bechtold	Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Höhlengruppe	Oliver Kube		
Gymnastikgruppe	Walter Cochoy	Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger	Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl
Senioren-gemeinschaft	Ernst Kreß		
Kletterjugend	Anna Gießel		
Leistungsgruppe Sportklettern	Andreas Vantorre		
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber		

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	DAV-Kletterzentrum	Oliver Jens Lorenz
Mountainbike	Michael Blanke	Materialwart	Peter Daniel
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander		
Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Gerhard Arnold		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und	Tobias Ohlenschläger		
Naturschutz Hochtaunus			

Bauausschuss:	wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	Gruppenübergreifend Lothar Gruber + Gisela Baumgart
Kassenprüfer:	Dr. Alexander von Klaudy, Werner Standke
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main



Beitragsübersicht 2016

		Jahresbeitrag 2016	Aufnahme- gebühr (einmalig)
		Euro	Euro
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	75,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab 50%	37,50	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichischen Alpenverein oder Alpenverein Südtirol liegt	37,50	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Behindertenausweis ab 50%	20,00 frei	keine keine
Familien	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	112,50	40,00

Bei Eintritt nach dem 31. 8. wird die ganze Aufnahmegebühr aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

Vortragssaison Winterhalbjahr 2016/2017

Erstmalig möchten wir Sie in der Vortragssaison 2016/2017 zu interessanten Vorträgen einladen. Mit einem breiten Angebot der Themen hoffen wir, viele Interessensgebiete unserer Mitglieder abdecken zu können und freuen uns, Sie persönlich bei den Vorträgen begrüßen zu dürfen.

Die Vorträge finden im großen Saal des Fritz-Peters-Hauses, Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte ca. zwei Monate vor der jeweiligen Veranstaltung unserer Homepage unter „Termine/Veranstaltungen“.

Termine:

- | | |
|--|---|
| ▶ Samstag, 15. Oktober 2016 | „Bergsteigerinnen früher und heute“
der Frankfurter Stiftung <i>maecenia</i> mit Überraschungsgast |
| ▶ Samstag, 5. November 2016
19.00 Uhr | „Berg Heil“ Berglieder-Kabarett-Gesundheits-Show
von und mit Andi Dick |
| ▶ Freitag, 2. Dezember 2016
20.00 Uhr | Lesung Peter Brunnert |
| ▶ Freitag, 27. Januar 2017
20.00 Uhr | Mongolei – Gesichter eines Landes von Frank Riedinger |

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Wandergruppe

Leitung: Morten Soika
Vertretung: N. N.

Unsere Touren sind in zwei Bereiche gegliedert:

A) Donnerstags ca. 20 km / samstags ca. 25 km, insgesamt anspruchsvoll!

Tourenleitung Benno Zöller,

Tel.: 06172 - 9898900 oder 06172 - 458740, Mobil: 01575 - 3554392

B) Mittwochs ca. 15 km und am Wochenende (Samstag oder Sonntag) ca. 20 km, mittelschwer!

Tourenleitung Morten Soika/Günther Richter

Teilnahme auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

- ▶ Mi. 17. August **Tagestour:**
Büdingenwald, ca. 15 km
- ▶ Sa. 20. Aug. oder **Tagestour:**
Sa. 27. August **Rothaarsteig von Dillbrecht nach Dillenburg**
- ▶ Do 4. Sept. oder **Tagestour:**
Do. 29. Sept. **Gebüchweg 3 von Hausen nach Niederwalluf**
- ▶ Sa. 10. September **Tagestour:**
Vogelsberg, Nieder Ohmen-Flensungen
- ▶ Sa. 3. Sept. oder **Tagestour:**
Sa. 10. Sept. **Spessartbogen ab Schlüchtern**
- ▶ Mi. 21. Sept. **Tagestour:**
Rheingau, Östrich Winkel-Rüdesheim
- ▶ So. 9. Oktober **Tagestour:**
Rheinhessen, Oppenheim, Nackenheim
- ▶ Do. 13. Oktober **Tagestour:**
Ohm-Tal mit Schweinsberg und Amöneburg
- ▶ Mi. 19. Oktober **Tagestour:**
Vogelsberg, Eichelsdorf-Bad-Salzhausen
- ▶ Sa. 29. Oktober **Tagestour:**
Pfalz, Kalmit
- ▶ Do. 10. Nov. **Tagestour:**
Von Wald-Amorbach nach Obernburg am Main
- ▶ So. 13. Nov. **Tagestour:**
Wetterau, Münzenberg-Bad-Nauheim
- ▶ Sa. 26. Nov. **Tagestour: Von Gau-Algesheim nach Schwabenheim, Rheinhessen**
- ▶ Do. 1. Dez. oder **Tagestour:**
Do. 8. Dez. **Bonifatiusweg ab Mainz-Kastel**
- ▶ So. 11. Dez. **Tagestour:**
Büdingen Hügelland, Mittelgründau-Ostheim
- ▶ So. 17. Dez. **Tagestour:**
Von Kelkheim/Ts. nach Wiesbaden

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Jörg Rees

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. An einem Donnerstag im Monat veranstalten wir einen Themenabend. Es gibt Vorträge, Diashows, Tourenbesprechungen, Grillabende, etc. Die Themen mit genauem Termin und Ort werden auf unserer Terminseite bekannt gegeben.

Für die Wochenenden verabreden wir uns für die umliegenden Klettergärten wie Lorsbacher Wand, Morgenbachtal, Schriesheim, Heubach, Hainstadt, etc. oder fahren ins Frankenjura oder in die Pfalz.

Das Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Darüber hinaus sind die Aktivitäten der KCFler sehr weit gefächert: alpine Mehrseillängentouren, Bergsteigen, Hochtouren, Wandern, Skibergsteigen, Schneeschuhwanderungen, Winterbiwaks, Höhenbergsteigen, Eisklettern, etc.

Wir freuen uns über neue Mitglieder. Ruft uns einfach über die o.g. Telefonnummer an oder schickt über unsere Gruppenseite auf der Sektions-Homepage eine E-Mail. Natürlich könnt Ihr auch direkt bei unseren Treffen vorbeischaun. Bis bald!

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de



Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittageinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.
Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

www.alpenverein-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

Redaktionsschluss für das neue MB 4 – 2016 ist der 30. September 2016!

Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
 Vertreter: Peter Dörmer, Tel.: 06054 - 1509

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

Jeden Samstag: Mit Siggi Nitsch ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden.
 Bei Interesse bitte anmelden unter: 0170 - 5775751

- ▶ Fr. 12. August **2. Ebbelwoi-Abend**
 Restaurant „Zur schönen Müllerin“,
 60316 Frankfurt, Baumweg 12, ab 18.00 Uhr
 Für Platzreservierung bitte bis 9. 8. 2016
 telefonisch anmelden.
 Peter Dörmer
 Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 13. Aug. bis **Hochtouren im Wallis**
 So. 28. August
 Akklimatisationstouren, Besteigung
 mittelschwerer 4000-er, Klettern
 an Sportkletterrouten.
 Nähere Informationen bei: Karl-Ludwig Waag
 Tel.: 06195 - 674590
- ▶ Mo. 15. Aug. bis **Klettern im Berchtesgadener Land**
 Sa. 20. August
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und
 im Internet
 Siegfried Nitsch
 Tel.: 0170 - 5775751
- ▶ So. 28. Aug. bis **Wanderwoche Tauernhöhenweg**
 So. 4. September
 Zwischen Hohem Sonnblick und
 Hochalmspitze
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und
 im Internet
 Peter Dörmer
 Tel.: 06054 - 1509
- ▶ Sa. 3. September **Wanderung zum Nauroder Höhenweg
 (21 km)**
 Treff: 12.00 Uhr in Niedernhausen, Bahnhof
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und
 im Internet
 Gernod Dudda
 Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Fr. 23. September **Wie war's im Urlaub?**
 Jede/-r ist eingeladen, bis zu 30 Bilder (Dias,
 Digitalbilder) zu zeigen
 BG-Leitung

- ▶ Sa. 24. September **Wanderung Rheingauer Gebüchweg,
 Teil 2**
 Von Weißenthurm nach Lorch
 Treff: 11.00 Uhr in Geisenheim, Bahnhof
 Einzelheiten siehe BG-Aushang und
 im Internet
 Andreas Deppe
 Tel.: 0170 - 7861466
- ▶ Fr. 14. Oktober **Die Bergsteigergruppe unterwegs
 im Wallis und „Umgebung“**
 Berg- und Klettertouren zwischen Wallis und
 Mittelmeer, zwischen Barre des Écrins,
 Matterhorn und Battertelfsen
 Digitalbilder- und Filmvortrag
 Karl-Ludwig Waag
- ▶ Fr. 28. Oktober **Berner Alpen**
 Konkordia und Finsteraar
 Bergtouren zwischen Grimsel und Lötschental
 Digitalbildervortrag
 Dr. Matthias Hutter
- ▶ Fr. 18. Nov. **Schneeschuhtouren mit Mario**
 Unterwegs in den Ammergauer Alpen und
 rund um Oberstdorf
 Film und Bildervortrag
 Helmut Brutscher
- ▶ Fr. 9. Dezember **Glühweinabend und Ehrung der
 BG-Geburtstagsjubilare**
 BG-Leitung

„Climbing with the best agers

Na ja, also regelmäßig donnerstags treffen sich tagsüber diejenigen zum Klettern, die dazu Zeit haben. Im Winter gehen wir in die Halle(n), im Sommer sind wir im Freien anzutreffen.

Wir freuen uns über eine Vergrößerung dieser Gruppe in der BG.

Bei Interesse bitte melden bei:
 Georg Gröger, Tel.: 06187 - 902480

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236
 Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
 Jugendreferentin: Christin Geisler,
 Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig **sonntags** von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittschuhfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn Du einmal vorbeischauen möchtest, solltest Du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls Du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

www.jugendgruppe@alpenverein-frankfurt.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es **donnerstags** von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatztermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius__r@hotmail.de.

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kletterzentrum Frankfurt:

**Betreutes Klettern/Schnupperklettern für Erwachsene
jeweils 13.00 bis 15.00 Uhr**

- ▶ Fr. 2. Sept. bis Fr. 2. Dezember
jeweils 1. Fr. des Monats
Kurs-Nr. K 16 B-2 F
Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 2. Sept. bis Fr. 2. Dezember
jeweils 1. Fr. des Monats
Kurs-Nr. K 16 B-2 FS
Betreutes Schnupperklettern für Erwachsene mit Handicap

Kontakt:
Ute Biedermann
Mail: ergo-Biedermann@gmx.de
Georg Gröger
Mail: tug.groeger@arcor.de

**Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene
jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr**

- ▶ Fr. 7. Oktober
Kurs-Nr. K 16-2 FS
Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 28. Okt. bis Fr. 9. Dezember
Kurs-Nr. K 16-2 F
Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap

Kontakt:
Matthias Czach
Mail: Matthias.czach@arcor.de
Georg Gröger
Mail: tug.groeger@arcor.de

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

**Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene
jeweils 16.00 bis 17.45 Uhr**

- ▶ Fr. 28. Okt. bis Fr. 9. Dezember
Kurs-Nr. K 16-2 KS
Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
Schnupperklettern ist 2 x möglich, dann Kurs
- ▶ Fr. 28. Okt. bis Fr. 9. Dezember
Kurs-Nr. K 16-2 K
Klettertraining über 7 Wochen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Handicap
- ▶ Fr. 11. Nov. bis Fr. 2. Dezember
Kurs-Nr. K 16 A-2 K
Ausbildung für Eltern der Teilnehmer, Klettern, Sichern

Kontakt:
Monika Gruber
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de

Ausschreibungen und Anmeldung:

auf der Webseite des DAV-Frankfurt,
Menüpunkt „Klettern mit Handicap – KLETT^hERAPIE“,
Unterpunkte „Kurstermine“ bzw. „Anmeldung“.

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:

– „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern **in Eigenverantwortung**.

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim. Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt: *Andrea Collado*, Mail: andrea.collado@web.de
Bo-Hyun Kim, Mail: meister.kim@gmail.com

Im Aufbau!

DAV-Kletterzentrum Frankfurt:

– „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern **in Eigenverantwortung**.

Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Kontakt: *Monika Gruber*,
Mail: monikagruber.ffm@t-online.de
Telefon: 069 - 701355

Jungmannschaft

Leiter: Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603
Vertreter: David Dahlem, Tel.: 0178 - 1602691

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter: lucas.ross@gmx.de oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

Skigruppe

Leiter: Volker Kaltschnee, Tel.: 069 - 3086351
Karl Bechtold, Tel.: 06192 - 42460
Vertreter: Rainer Hauenstein, Tel.: 069 - 74308026

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Die Touren werden am Gruppenabend besprochen. **Alle ausgeschriebenen Touren (außer Kurse) sind Gemeinschafts-Skitouren und keine geführten Touren.** Alle Teilnehmer müssen über Erfahrung im Skitourengehen verfügen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Trekkinggruppe

Leiterin: Kerstin Hertwig, Tel.: 01522 - 8604191
 Vertreter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961
trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283.

Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet Ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Fr. 12. August bis So. 14. August **Paddeltour auf der Diemel**
- ▶ So. 21. August **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 3. Sept. bis So. 11. Sept. **Rund um die Marmolada**
- ▶ Do. 8. September **Gruppenabend**
- ▶ So. 11. September **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 1. Oktober bis Mo. 3. Oktober (Tag der deut. Einheit) **Kellerwald**
- ▶ Do. 13. Oktober **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 15. Okt. bis So. 16. Oktober **Spessart mit Hüttenübernachtung**
- ▶ So. 16. Oktober **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 5. Nov. bis So. 6. November **Wochenende auf der Felsberghütte**
- ▶ Do. 10. Nov. **Gruppenabend**
- ▶ So. 20. Nov. **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**
- ▶ Sa. 3. Dez. bis So. 4. Dezember **Nikolaustour**
- ▶ Do. 8. Dezember **Gruppenabend mit Weihnachtsfeier**
- ▶ So. 18. Dez. **Tagestour: Wanderung im Taunus, Odenwald oder Spessart**

Erste Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft im Lead-Klettern.

Die Qualiphase liegt im Zeitraum vom 27. August bis 21. September. Für die Qualifikation gibt es 25 Routen, bei denen jede Exe zählt. Das Finale aller Qualifizierten findet am Samstag, dem 24. September statt. Anmeldung bitte über die Homepage der Kletterhalle.

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

im DAV Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Andreas Vantorre

e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Gießel

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr, und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Gießel

e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: www.alpenverein-frankfurtmain.de

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Gießel an.

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Anna Gießel

e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe.

Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht.

Ansprechperson für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
 Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt.

Voraussetzung: selbstständiges Anseilen und Sichern. Anfänger nur nach Absprache.

Nächste Termine: 21. August, 18. September, 16. Oktober, 20. November, 18. Dezember

Familiengruppe I

Leiterin: Astrid Gau
Vertreter: Stephan Handschuh
e-mail: famgruppe1@alpenverein-frankfurtmain.de

- ▶ So. 18. September **Radausflug**
- ▶ So. 9. Oktober **Ausflug ins Morgenbachtal – eventuell Klettern**
Es handelt sich um eine Gruppenfahrt, die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich. D.h. wer klettern möchte, beherrscht selbstständig eine gängige Sicherungsmethode, kann sich einbinden und weiß wie man sich am Fels bewegt.
- ▶ So. 20. November **Wanderung und Planung 2017**

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail: famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von acht bis dreizehn Jahren mit Eltern

- ▶ So. 11. September **Tageswanderung im Fischbachtal (Odenwald)**
Organisation: Fam. Krug/Kirsch
- ▶ So. 18. September **Gemeinsames Klettern mit der Jugendgruppe**
(Bei schönem Wetter an den Eschbacher Klippen)
- ▶ Sa. 15. Oktober **Wandern, Wald und Wein**
Organisation: Fam. Rüssmann
- ▶ So. 20. November **Klettern / Jahresplanung**
Organisation: Fam. Braun
- ▶ So. 11. Dezember **Nikolausfeier**
Organisation: Fam. Meinken-Wiedemann

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 11. September **Grillen (oder Schlechtwetteralternative) mit Jahresplanung**
Katrin + Christian Rehse
- ▶ So. 18. September **Gemeinsames Klettern mit der Jugendgruppe**
(Bei schönem Wetter an den Eschbacher Klippen)
- ▶ Sa. 24. September **Männerabend**
Christof Schneller
- ▶ So. 25. September **Zweiburgenerwanderung im Odenwald**
Jutta + Stefan Pfeiffer
- ▶ So. 9. Oktober **Herbstwanderung**
Britta Rehse + Thomas Siewior
- ▶ Sa. 5. November **Laternenwanderung im Taunus**
Karo Weisser + Stefan Ernst
- ▶ So. 20. November **(ab 10.00 Uhr) Familiengruppe III im DAV-Kletterzentrum**
- ▶ Sa. 31. Dez. bis Sa. 7. Jan. 2017 **evtl.: Familiengruppen-Winterfahrt**
Petra Kachel-Pfaff + Andi Pfaff



Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Tel.: 06171 - 9610060
Vertreter: Dirk Klonus, Tel.: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Mitteilungsblatt online

<https://www.alpenverein-frankfurtmain.de/content/mitteilungsblatt>

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Sa. 6. August bis Sa. 13. August **Gouffre Berger – 1122 m**
Nur für konditionsstarke Profis
- ▶ Fr. 26. Aug. bis Sa. 3. September **Höhlencamp in den Loferer Steinbergen**
Erforschung neuer Höhlen
- ▶ Sa. 24. Sept. bis Mo. 3. Oktober **Loferer Steinberge –**
Biwaktour in der Kreuzhöhle
- ▶ Fr. 28. Okt. bis Di. 1. November **Höhlenausklang im Französischen Jura**

Alle Touren Anmeldung bei Oliver

www.caverender.de

**Redaktionsschluss für das
neue MB 4 - 2016
ist der 30. September 2016!**

Gymnastikgruppe

Prellball, anschließend Gymnastik

Leiter: Walter Cochoy, Tel.: 06035 - 1650
Mittwochs 17.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle
Fried Lübbecke Schule, Im Uhrig 27,
Eschersheim, außer in den Schulferien

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der
Carl-Schurz-Schule, Holbeinstraße 21-23,
außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Gerhard Arnold

**Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
außer an Feiertagen und Winterpause**

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54 89 06 09

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:
www.alpenverein-frankfurtmain.de >Angebot und Service ->Bücherei

Impressum:

Herausgeber:	Sektion Frankfurt am Main e.V. des Deutschen Alpenvereins
Geschäftsstelle:	Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066 Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim, Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:	Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail:	alpenverein ffm@t-online.de - Homepage: www.alpenverein-frankfurtmain.de
Postbank:	IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
HypoVereinsbank:	IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
1. Vorsitzender:	Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender:	Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Tel.: 069 - 21009235
Schatzmeister:	Wolfgang Ringel, Feldbergblick 8, 61389 Schmitten-Seelenberg, Telefon 06082 - 9294411
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Tel.: 06196 - 85897
Jugendreferentin:	Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Tel.: 0175 - 6265808 e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet:	Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung:	Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung:	graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FRANKFURT, ESCHBORN, NEU-ISENBURG, WEITERSTADT & BRUCHKÖBEL

für die Bereiche

Funktions- & Sportbekleidung

Funktions-Schuhe, Sandalen & Wanderstiefel

Natürlich mit garantiertem NIEDRIGSTPREIS!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jack Wolfskin

MAMMUT

VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

THE NORTH FACE

CMP uvm.

Der Schotte empfiehlt

McTREK
OUTDOOR SPORTS

McTREK Frankfurt, Hanauer Landstraße 208 - 216

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

McTREK Bruchköbel, Gewerbegebiet im Lohfeld, Kelttenstraße 20b | McTREK Eschborn, Nähe REAL • Ginnheimer Str. 17, 65760 Eschborn
McTREK Neu-Isenburg, Isenburg-Zentrum • 63263 Neu-Isenburg | McTREK Weiterstadt, neben SIOUX • Auf dem Weg zum LOOP5, Zufahrt Friedrich-Schäfer-Str.

Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Kelttenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.



**Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main**



Wo wir sind, geht's nach oben

- über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- große Außenwand
- für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- internationale Wettkampfhöhe

**Wir freuen
uns auf Dich!**



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main

Homburger Landstr. 283 • 60433 Frankfurt am Main

e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de • Tel.: 069 - 95415170

www.kletterzentrum-frankfurtmain.de